Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

326 (18.7.1925) Morgenausgabe

Morgen-Ausgabe.

Ministration and and month

Borugapra iret ine Sans haibmonatt 1.50 M. im Berlag ober in ben Bweig-fiellen abaebolt 1.40 M. Durch bie Boft monati. 2 60 M. zuzügl. 75 & Buftengeb Einzeipreise Werftags-Nummer 10 A. Sonntags-Nummer 15 3. 3m Ball boberer Gewalt bat ber Begteber feine Unipruche bei veripatetem ober Micht-ericeinen ber Beitung. Abbestellungen tonnen nur teweils bis zum 25. auf ben Monatslegten angenommen werben. Anzeigenpreise Die lipaltige Monp. Beile 0.28, ausm. 0.35 Golbm. Stellengeinche, Familien. und Gelegenheits. Angeigen ermäßigter Breis. Reffame-Belle 1.50, an erfter Stelle 2.- Golbm. Bet Bieberbolung tariffester , Rabatt, ber bei Richteinbaltung bes Bieles bei gerichtlicher Betreibung und bei Ronfurien außer Rraft tritt. Erfullungs. ort und Gerichtsfiand ift Rarisrube.

Badine Dreffe

Neue Babifche Preffe

Sandels=Zeitung

Berbreifeiffe Zeitung Babens.

Karlsruhe, Samstag, den 18. Juli 1925.

Eigentum und Beriag von :: Ferdinand Thiergarien :: Chefrebatteur: Dr. Waliber Schneider. Breigefeulich veranetwortlich: Hir denifie Bolitif: M. Goldinger; für beutiche Bolitif: M. Goldinger; für beutiche Bolitif und Birtichafishoittif; Dr. Brigner; für gotales und Sport: R. Binmig: für gotales und Sport: R. Bolderauer; für Kommunalpolitif: R. Binder: für Der und Komsert: Chr. Hertie; für Der und Komsert: Chr. Hertie; für Jandelsnacheichten R. Feld: für de Angelenz A. Mindersvocher: alle in Karlstude. Berliner Rebation: Dr. Kurt Wetger. Fernsprecher: 4050 4051 4052 4053 4054 Geschäftsst. Striel. u. Lammfir. Gde. Postscheckkonto: Rarlsruhe Rr. 8359. Bollayon: Mustr. Bad Presse ? Boll und Deimat / Literarische Umichau ; Nomanblatt / Sportblatt / Frauen-geitung , Wandern u. Keiten ? dass u. Garten / Karlsruber Bereins-Leitung.

41. Jahrgang. Ar. 326.

Das Sanktionsgebiet wird geräumt.

Der französisch-belgische Beschluft

Räumung mit dem übrigen Ruhrgebiet.

F.H. Baris, 17. Juli. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die Berhandlungen swiften ber frangöfischen und belgifden Regierung megen ber Raumung ber Stabte Duffelborf, Duisburg und Ruhrort find jum Abschluß gelangt. Seute mitag gab auch bas belgifche Rabinett ben gefagten Befchluffen feine Buftimmung. Die brei Stabte merben gu benfelben Zeitpuntten wie Die befegten Städte des Ruhrgebietes geräumt werben, bas heißt, fpateftens am 16. Auguft.

Die Botichaftertonfereng trat heute gusammen und beschäftigte lich mit ber Räumung von Duisburg, Duffelborf und Ruhrort. Sie nahm die gefaßten Beichluffe ber brei alliierten Regierungen, welche bie Bejegung im Jahre 1921 beichloffen hatten, gur Renninis.

Die Mitteilung des Oberbesehlshabers in Duffeldorf.

TU. Duffelborf, 17. Juli. (Drahtbericht.) Rach einer Mit-teilung des Oberbefehlshabers der alliierten Besatzungstruppen an den Regierungsprafidenten in Duffelborf haben die frangofiiche und die belgische Acgierung beschlossen, die seit dem 11. Januar 1923 rechtsrheinisch besetzten Gebiete zu räumen. Am 20. Juli, por 12 Uhr Mitternacht, werben geräumt fein: Das gefamte belgifchbefeste Geciet, bas feit bem 11. Januar 1923 befett ift, sowie alle in ber Proving Beftfalen befesten Gebiete. Um 21. Juli, vor 12 Uhr Mitternacht, wird geräumt fein ber Reft bes frangofifch-befegten Gebietes, das nach dem 11. Jan. 1923 befett murde.

Die neuen Grenzen des besetzten Gebiefes.

Rach diefen Räumungen werben die Grengen bes befetten Gebietes folgendermaßen festgesett: Bom Rhein ab die Nord- und Oft-Irengen der Gemeinde Walfum bis jum Nordoften ber Rolonie Behofen, die Grengen ber Gemeinden Selten und Samborn, im Nordwesten von Mollenburghof bis jur Gudspige des Friedhofes bon Selten, im Often von Madlerbuich die Strafe von Selten nach Rühlheim einschlichlich des Emserfanals bis dur Gifenbahnbrude Dberhof: Sterlrade, bann eine gedachte Linie, Die Diese Buntte im außersten Oftpuntt des Tannenhofes in Oberhaufen verbindet, b. h. his zur Ludendorffftrage einschließlich Duisburgerftrage, Wilmftrage, Schachtstraße, Luisenstraße, Tannenbergstraße, Sirtstraße, dann bie Eisenhahn von Oberhausen nach Styrum, bann die Steinhammstrage bis gur Raffelbergerbriide einschließlich ber Ruhr bis gur Gifenbahn bon Styrum nach Kettwig. Weiter bis zur Sohe ber Sollunderltraße, von der Duffelborferftrage der Weg von Saarn nach Sattingen, die Lierwaltungsgrenze bes Kreises Duffeldorf bis gur Grenze des Brüdentopfes Köln.

In Ausführung biefer Mitteilung hat ber tommanbierenbe General bes 32. Armeeforps in Duffelborf jum Ausbrud gebracht, daß Teilen mit folgenden Terminen ihr Ende erreicht: 20. Juli für die Gebiete ber Proving Weitfalen, 31. Juli fur die feit dem 11. 3anuar 1923 bejegten Gebiete.

Die Sicherheitsnote.

Bolles Cinvernehmen über die deuische Aniwort. Mebergabe in Paris am Montag. - Beröffentlichung am Millwoch.

m. Berlin, 17. Juli. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrift: leitung.) Die Beratungen im Auswärtigen Ausschuß haben ebenfo wie die Besprechungen swischen ber Regierung und ben Parteis führern einerseits und ben Minifterprafibenten andererseits ein polles Einvernehmen über ben Grundgebanten ber beutichen Antwortnote ergeben. In parlamentarischen Kreisen wird von allen Seiten die Unficht vertreten, daß nunmehr famtliche Un= ftimmigkeiten beseitigt seien und daß die Regierung mit ihrer Augenpolitit im Reichstag eine breite und fefte parlamentarifche Grundlage finden werbe. Innerhalb ber Regierungsparteien ift man außerorbentlich gufrieden mit bem Ergebnis ber legten Befprechungen, umiomehr als auch die Deutschnationalen fich rüchaltslos bem vom Reichsaugenminifter Dr. Strefemann gehaltenen Bortrag angeschloffen haben.

Die Rote wird allo nun Ende ber Moche burch Anrier nach Baris abgehen. Um Montag mird ber beutiche Botichafter Bert v. Soeich beim frangofischen Augenminifter ericheinen und ihm die deutsche Antwort überreichen. Bor ber Beröffentlichung foll bann noch ein Tag für die Uebersetzung frei bleiben. Für ben Mittwoch ift sowohl in Berlin als and in Paris die gleichzeitige

Beröffentlichung ber Rote gu erwarten. Ueber den Inhalt ber Rote, die heute im Auswärtigen Ausschuft noch einmal bie Billigung aller Parteien gefunden hat, lagt fich vorerst nur soviel sagen, daß er im wesentlichen mit ben außenpolitis ichen Richtlinien ber Deutschen Bolfspartei vom 2. Juli übereinfrimmt. Das Auswärtige Amt erinnert u. a. baran, bag ein Gintritt in ben Bolferbund nur bann möglich fei, wenn bie befetten Gebiete geräumt und die Militartontrolle beseitigt fet. Gbenfo mußten die in bem Arfifel 16 ber Bolferbundatte liegenden befonderen Gefahren beseifigt und eine allgemeine Abriiftung angestrebt werben. Die Formulierung ift natürlich fo gefaßt, baß fie der Bunich ber Reichsregierung, die Berhandlungen auf ber Grund:

lage bes Angebots vom 9. Februar fortgufegen, flar ertennen läßt. Die Buftimmung der Minifferprafidenien.

Ill. Berlin, 17. Juli. (Drahtbericht.) Amtlich wird mitgereilt: Bei der heute nachmittag in der Reichstanglei abgehaltenen Sigung bes Reichsfanglers mit ben Ministerprafibenten ber Lander wurde auf Grund der Aussprache, die fich an die Darlegungen bes Reichstanglers, bes Reichsfinanzministers und bes Ministers bes Auswärtigen anschloß, eine allgemeine Buftimmung zu ber beutschen Antwortnote gur Sicherheitsfrage festgestellt.

Woch immer Militärkonirolle.

III. Berlin, 17. Juli. (Drahibericht.) Auch nach Ueberreis Kontrolle ber frangofischen Besagungsbehörde in den genannten | dung der Entwaffnungsnote hat die interalliierte Kontrollfommission ihre Tätigfeit noch forigejest, mobei es fich in ber Sauptfache um bie Berichrottung von Reftbeständen handelt. Der Borfigende ber Rommiffion General Bald, befindet fich gur Zeit auf Urlaub.

Lärmfzenen im Reichstag.

Badifche Landeszeilung

Der Perfonalabban. - Das Recht gum Tragen ber Mililäruniform.

m. Berlin, 17. Juli. Drahtmelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) Im Unichluß an die bereits gemelbete Erflärung über bie Arbeiten des Untersuchungsausschusses über den militärischen 3usammenbruch setzte der Reichstag am Freitag nach Erledigung einiger fleinerer Gesetesvorlagen die zweite Lejung bes Gesetes gur Menderung der Personalabbauverordnung fort, die recht lebhaft mar und sich bei den Ausführungen des völkischen Abgeordneten Dr .Frid zu lärmenden Auseinanderfetjungen gufpitte. Es tam gu Tumultigenen. als ber Redner die Revolutionsbeamten mit der Bezeichnung "Rreaturen Severings" belegte. Er jog fich baraufhin einen Ordnungeruf zu, Iteg aber nicht ab, weiter gegen die Revolutionsbeamten Front gu machen und ben Abbau ber jubifchen Beamten gu forbern. Gine lebhafte Debatte löfte die Behandlung der weiblichen Beamten in der Borlage aus, in die der Staatssefretar Sautter mit der Feststellung eingriff, die Erfahrung hatte gezeigt, daß die verheirateten Beamtinnen boppelt und breifach soviel wie bas männliche Personal megen Krantheit dem Dienste fern blieben, und daß darunter ber Betrieb und seine Wirtschaftlichkeit schwer leibe. Es musse ein Weg gefunden werben, ber nicht nur die Rechte ber verheirateten Beamtinnen beriid. sichtige, sondern auch der Berwaltung die Mittel gabe, den Betrieb ungestört fortzuführen. Einen solchen Weg zu meisen, sei Sache bes neuen Beamtenrechts. Die Regierung hatte bie verschiedenen binter ihr ftehenden Parteien wiffen laffen, baß fie im Augenblid ben fofortigen Eintritt in die britte Lesung nicht muniche. Sie murbe infolgedessen ausgesett, und das Haus trat in die vor einigen Tagen abgebrochene Beratung über ben Gesetzentwurf über die Ausübung bes Rechtes jum Tragen einer Militaruniform ein. Wie zu erwarten war, tam es bei biefer Beratung ju außerordentlich ichweren 3usammenstößen, die mitunter in Tumulte ausarteten. Den Anftof gab der völkische Abgeordnete v. Ramin, der unter lärmenden 3wischenrufen ber Linken die Sogialdemokraten heftig angriff und unter anderem auch auf die Ermordung Erzbergers und Rathenau ju fprechen tam. Er bedauerte biefe Berbrechen, ftellte aber gleichzeitig feft, daß auch die Gogialbemofraten immer noch einen herrn Abler in ihren Reihen haben. Diese Meugerung mar bas Marmzeichen für bie Gogialdemofraten, die in dichten Scharen ber Rednertribiine guftrebten, und als herr v. Ramin weiter erflärte, die Sozialbemotratie habe feinerzeit in Schöneberg 30 Offigiere umbringen laffen, erhob fich ein ohrenbetäubender Larm. Die Abgeordneten ballten fich por bem Rednerpult dicht gusammen und nahmen auch ihre Blage nicht wieder ein, als der Bizepräsident Dr. Bell fie wiederholt darum bat. herr Bell fah fich schließlich gezwungen, die Sitzung auf fünf Minuten gu unterbrechen. Um 1/8 Uhr murbe bann die neue Sigung eröffnet. Müller-Franken verlangte Feststellung der Ausführungen Ramins an Sand des Stenogramms. Der Bizepräsident sagte zu, schlug aber vor, daß der Abgeordnete v. Ramin erft seine Ausführungen beenden folle. Das rief neuen fturmifchen Wiberfpruch hervor, fodag ber Demofrat Ronneburg Abbruch ber Gigung verlangte. Dagegen erhoben die Bolfischen Protest. Der Bizeprasident stellte aber fest, daß eine Mehrheit für Vertagung war, sodaß das haus unter lebhaftem Biberfpruch ber äußerften Rechten und andauerndem garm um 8 Uhr auseinanderging.

* Berlin, 17. Juli. (Funtiprud.) Prafibent Loebe eröffnet bie Sigung um 1.20 Uhr. Auf ber Tagesordnung fteht gunachft ber Bericht des Untersuchungsausschusses über die Ergebnisse der Untersuchung betr. die Ursache des deutschen militärischen Zusammenbruchs im Jahre 1918. Abg. Dr. Philipp (D.R.) gibt als Berichterstatter im Auftrage des Untersuchungsausschusses ohne Aussprache zur Kenninis genommen wurde.

Sodann wird in 3. Lesung das Geseh über die Konsulars gerichts barkeit in Aegypten angenommen.

Ebenfalls gur Annahme gelangt ber Gesetzentwurf über die Aufhebung ber Berordnungen ber Gicherftellung bes Baren.

Es folgt dann die 3. Beratung der Borlage gur Aenderung bes Gesetses betr. Kinderarbeit in gewerblichen Betriesben. Nach den Ausschußbeschlüssen durfen zu Lichtspielaufnahmen Kinder nicht herangezogen werden. Nach einem Kompromisantrag Teusch (3tr.) kann die Unterverwaltung bei Kindern über drei Jahre Ausnahmen julassen, wenn weder durch den Gegenstand der Aufnahme, noch durch die Tätigkeit des Kindes oder die Berhältnisse, unter denen die Ausnahme stattsindet, eine Schädigung des Kindes in sittlicher, geistiger oder gesundheitlicher Sinficht oder eine Ueber-

reizung seiner Phantasie zu fürchten find. Abg. Frau Schröber (Sog.) will die Kinder grundsättlich von ben Filmaufnahmen fernhalten und auch im Intereffe ber Wiffenicaft

teine Ausnahmen gulaffen. Abg. Schwarzers Oberbayern (B.B.B.) empfiehlt bie Un-

Abg. Schwarzer-Oberbayern (B.B.K.) empfiehlt die Annahme des Kompromihantrages. Die Beratung wird in 3. Lesung beendet. Die Abstimmungen werden auf später zurückgestellt.

Bräsdent Loebe protestiert dagegen, dah es zum Gebrauch geworden sei, die Abstimmungen massenweise zu erledigen.

Die 2. Lesung des Gesetes zur A en derung der Personals abbauverordnung wird darauf fortgesett.

Abg. Frick (Bölf.) beantragt, leistungssähige abgebaute Beamte wieder auf ihr Berlangen in den Dienst einzustellen. Der Redner sordert weiter, dah Beamte und Angestellte, die nach dem 1. Novems der 1918 ohne die vorgeschriebene Ausbisdung aus parteipolitischen Rücksche angestellt wurden, sofort ohne Anspruch auf Entschädigung Bei 1918 ohne die vorgeschriedene Ausbeidung aus parteipolitigen Rücksichen angestellt wurden, sosort ohne Anspruch auf Entschädigung ober Bersorgung zu entsassen seinen. (Lärm links.) Angehörige jüdischer Kasse seine zur Bekleidung öffentlicher Aemter unzulässig. Es tommt zu Tumultizen nen, als der Redner dann den sosortigen Abbau der Revolutionsbeamten versangt. Der Redner wird zur Ordnung gerufen. Er erflärt, er wolle nur die Leute tennzeichnen, bie lediglich auf Grund ihrer Parteimitgliedstarte in die Berwaltung hereingekommen seien, wie der Berliner Polizeipräsident Grzesinskt und der Polizeipräsident Richter u. a. (Grober Lärm.) Der Redner fordert weiter unter steigendem Lärm den Abbau der jüdischen Beamten, die fich überall eingenistet hatten. (Starte Unruhe und große Erregung.)

Abg. Schuldt (Dem.) wendet fich in großer Erregung gegen Albg. Schuldt (Dem.) wendet sich in großer Erregung gegen ben Borredner, dem er Fälschung der geschicklichen Tatsachen und schmähliches Vorgehen gegen die Republik vorwirft. (Zustimmung links.) Es sei die Pflicht eines seden Beamten, dem Staat treu zu dienen. Wenn ein Beamter das nicht wolle, solle er sich aus dem Staatsdienst fortscheren. (Beisall links.) Die Vorteile der Vorlage sollten nicht nur den Reichsbeamten, sondern auch denen der Länder und Gemeinden zugute kommen. Unverständlich sei das Vorgehen der

Die Ursachen unseres militärischen Zusammenbruchs.

Der Bericht des Unterfuchungs= | treter ber Reichstegierung teilnahmen. Die aus der gemeinfamen ausschusses.

Reine Fesiftellungen, die ein Schuldurfeil rechtferligen

Berlin, 17. Juli. (Draftmelbung unjerer Berliner Schrift. leitung.) Das beutsche Bolt ift am Freitag wieder einmal an Die trijenerfüllten Tage des Jahres 1918 erinnert worden, die uns den militärifchen Zusammenbruch, den Waffenstillstand und ichlieglich bas Diltat von Berfailles brachten. Ais im August 1919 bann wieder einigermaßen Ruhe im Reich eingefehrt mar, versteifte fich bie Nationalversammlung barauf, auf Grund ber Reichsverfaffung einen Untersuchungsausschuß über bie Ursachen bes 3u. ammenbruchs einzuseten. Sechs Jahre find feit ben Rovembertagen vergangen. Der Ausschuß hat endlich seine Arbeiten abge do fo fien und das Ergebnis der Untersuchungen in drei diden Banden dem Reichstag übergeben. Ueber die umfangreichen Arbeiten erstattete nun in der Freitagssitzung der deutschnationale Abgeordnete Dr. Philipp Bericht und sette bas Saus von der Entihließung des Ausschuffes in Kenntnis, nach der

feine Feststellungeen getroffen murben, welche es rechtfertigen würden, nach irgend einer Seite bin gu einem Schuldurteil gu gelangen.

Auffallender Beise steht aber diesem Mehrheitsbeschluft auch noch ein Minderheitsbeschluß gegenüber, ber von den Sozialbemokraten und Kommunisten gesaßt wurde und den gegenteiligen Standpuntt

In der Entschließung des Untersuchungsausschusses heißt es u. a.: Der Unterausschuft des Untersuchungsausschusses ist heute in der Lage, die ersten Untersuchungsergebnisse in Gestalt von 3 Banden über die Ursachen des deutschen Zusammenbruches im Jahre 1918 vorzulegen. Sie beschäftigen sich ausschließlich mit der Frage des militärischen Zusammenbruches und sind das Ergebnis einer sechslährigen Arbeit. Der Ausschuß hat insgesamt 43 Sitzungen ab-Gehalten, an benen 46 Mitglieder des Reichsparlaments und 9 Bers piloten waren grählich verstümmelt.

Beratung hervorgegangene Teilentichliegung bes Ausschuffes hat Die Ergebniffe ber Untersuchung in 30 Gagen Busammengefaßt, von tenen 23 einstimmig angenommen wurden, 7 mit Mehrheitsbeschluß. Um 4. Februar diefes Jahres beschloft ber Ausschuf, bas Material

bem General Lubenborff gur Stellungnahme gu überreichen, Diefer hat aber eine Ginfichtnahme abgelehnt,

Rach Abichluf ber Berhandlungen mußte bie Frage nach Freis ober Schulbipruch beantwortet werden. Dabei untericied ber Ausschuft amifchen frimineller, moralischer ober hiftorischer So ulb. Kriminelle Schuld würde er als vorliegend erachtet haben, wenn einem ber leitenben Staatsmänner ober Beerführer eindeutig eine Pflichtverfäumnis nachgewiesen werben fonnte.

Rach einmütiger Meberzeugung bes Untersuchungsausichuffes tann von frimineller Schuld, foweit bie Reitftellungen fich ers ftredten, in feinem Salle bie Rebe fein.

In ber Frage ber moralifden ober hiftorifden Schuld ließ fich ber Gegensatz ber politischen Standpuntte nicht gang unterbruden. Der Ausschuß ift ber Auffaffung, daß mit ber Busammenfaffung ber bis jett gewonnenen Untersuchungsergebniffe bem Reichstag und bem deutschen Bolt beffer gebient ift als mit ber Fortsetzung der Untersuchung auf unbestimmte Zeit. Nicht wenige Tatsachen find guverlaffig flargestellt und bamit ebenso viele Anlaffe gur Uneinigfeit aus unserem öffentlichen Leben entfernt.

Ein schrechlicher Fluggengunfall.

Drei Flugzeuge gufammengestoßen und abgestürzt.

F.H. Baris, 17. Juli. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Ein ichredlicher Flugzeugunfall ereignete fich beute auf bem Flugfeld von Saint Marcel. 3mei Fluggenge ber Militarflugicule von Chalons fliegen mit einem britten Fluggeug in einer Sohe von 100 Meter gujammen. Alle brei Fluggeuge fturgten ab. Die brei Militar: Bostverwaltung, die 5000 Stellen neu besetz, aber die eigenen ab-zebauten Beamten mit Wartegeld draußen sasse. Es bedeute einen Bruch der Bersassung, wenn für weibliche Beamten besondere Ausdahmebestimmungen gelten.

Abg. Rabel (Romm.) behauptet, 90 Prozent ber Beamten feien Monarchiften, besonders in Sachsen.

Damit ichließt die allgemeine Aussprache. In ber Einzelberatung wendet sich Frau Schiffgens (Sog.) gegen die hei Aenderung der Abbauverordnung stehengebliebenen Ausnahmebestimmungen für weibliche Beamten. Dieje Bestimmungen seien verfassungswidrig.

Abg. Schmibt = Stettin (DR.) erflärt, er fei von geber gegen die Ausnahmestellung der weiblichen Beamten gewesen. Die Borlage gringe hier Berbesserungen, In erster Linie musse für die Tausende von Familienväter gesorgt werden, die durch den Abbau auf die Straße gesetzt worden seien.

Abg. Groß (3tr.) begrußt es, bag bie Borlage bamit beginnt menigstens einen Teil der verbrieften Rechte ber Beamten gu verantern. Es sei zweifelhaft, ob bie finanziellen Ersgebnisse bes Personalahbaues bie moralischen Shaben, bie burch ben Abbau ben Beamten und bem t erwuch fen, aufwiegen. Bedauerlich fei besonders, daß Beamten, die aus Eupen und Malmedn ausgewiesen wurden, im Reich dem Abbau verfielen jum Dant bafür, daß fie für Deutschland

Abg. Frau Dr. Lüders (Dem.) sieht es als ihr gutes Recht an, die verfassungsmäßig verbrieften Rechte der Frau mit allen ver-

faffungsmäßigen Mitteln zu verteidigen.

Staatsfefretar Sauter erwidert, daß es fich bier in erfter Linie nicht um eine Rechtsfrage handele, sondern um eine Frage ber wirtichait ben Betriebsführung. Manche Beamten hatten fich vielfach ju Unrecht frankgemelbet. Sie befänden fich in einem Gewissenstonflift, in bem die Enticheibung ju ungunften bes Dienftes und jugunften ber Familie falle. Es handele fich hier nicht nur um eine Rechtsfrage. sondern um die wichtigften Belange des öffentlichen Dienftes.

Bei ber Abstimmung wird ein sozialbemofratischer Antrag, bie Borlage auch auf die Länder und Gemeinden auszudehnen, im Sammelfprung mit 181 gegen 162 Stimmen abgelehnt. Abgelehnt wird auch ein völfticher Antrag auf Abbau aller judischen Beamten und aller berjenigen, die ohne Borbildung aus parteipolitischen Gründen angestellt worden feien. Gin weiterer Sammelfprung muß bann über einen sozialbemofratischen Antrag stattfinden, ber bie Ab. indungsinmme für ausscheibende Beamte erhöht. Für den Antrag stimmen außer ben Sozialbemofraten auch Teile bes Zentrums, der Deuhschnationalen und der Bölfischen. Der Antrag wird mit 192 gegen 147 Stimmen angenommen. Ein Antrag ber Regierungswarteien, wonach bei Neueinstellungen vorzugsweise Bertreter ausländischer Kolonien, deutscher Grenzlande und solche aus Englischeringen berücksichtigt werden sollen, wird angenommen. Ueber sozialdemokratische und demokratische Anträge auf Ausbebung bes Art. 14 über bie weiblichen Beamten wird namentlich obgestimmt. Gur ben Antrag stimmen außer ben Antragftellern, ben Communisten und den Boltischen sämtliche weiblichen Abgeordneten Der Antrag wird mit 180 gegen 179 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen, (Leshafte Bewegung im ganzen Saufe.)

Das Saus Schiebt die Weiterberatung auf und nimmt die angefekte Abstimmung über ben sozialbemofratischen Antrag für Rinberarbeit bei Filmaufnahmen por. Rach bem Antrag follen auch Ausnahmen im Interesse der Wiffenschaft und Seilkunde nicht que gelassen werden. Der Antrag wird in namentlicher Abstimmugn mit 191 gegen 171 Stimmen abaelehnt. Rach einem Antrag ber Regierungsparteien follen diese Magnahmen nur guläffig fein, wenn die erforderlichen Bortebrungen jum Schute ber Gefundheit ber Rinder getroffen find . Die Borlage wird barauf in 3. Lesung endgültig

angenommen. Die 2. Lefung bes Berfonalabbaues wird fodann fortge= fest. Abg. Frau Teuf & (3tr.) begrüßt es, daß mit ber Beseitigung ber Ausnahmebestimmungen gegenüber ber Frau endlich ein altes Unrecht wieder gutgemacht worden fei.

Abg. Steinkopf (Soz.) sieht in der Aufhebung des Frauen-paragraphen eine unumstökliche Tatsache. Er wolle die Partei sehen, die in der 3. Lesung diese Abmachung wieder umftoße.

Ein Regierungsvertreter warnt por weitergehenben Beichluffen, als fie in ber Ausschuffaffung niedergelegt feien. Die Regierung mulife lich alles weitere vorbehalten. (Sort! Sort! Links) Die weitergehenden Antrage des Zentrums werden darauf gegen bie Stimmen ber Sozialbemofraten, Rommuniften, Demofraten, ber weiblichen Abgeordneten aller Parteien und einer Minderheit des Zentrums abgelehnt.

Die Borlage wird in 2. Lefung angenommen. Die 3. Lefung

wird auf Wunsch ber Regierung ausgesett. Darauf wird die erfte Beratung des Militaruniform :

gefehes fortgefeht.

Abg. Graf ju Oldenburg (DR.) erinnert an die ichweren Angriffe, die der sozialdemofratische Redner gegen das Saus Sohen-zollern, den Reichspräsidenten und die alte Armee gerichtet habe. Diese Beschimpfungen seien sogar für das Niveau dieses Sauses unerhört gewesen. (Lärm links, Ginige Abgeordnete der Linken frürmen nach der Rednertribune vor.) Der Redner schließt: Wir haben für eine derartige Gesinnung nur eine Empfindung grenzenloser Verach-

tung. (Lebhafter Beifall rechts. Tumult links.) Abg. v. Ramin (Bolt.) tritt ebenfalls entichieden für die Offiziere der alten Armee ein. Er erflärt sich auch damit einverstanden, daß allen Mannschaften das Tragen der Militärunisorm gestattet merbe. Der Redner bespricht bann bie Borgange bei ber Novemberrevolution und wirft ben Sozialbemofraten vor, daß fie gedulbet

hatten, bag Offiziere vom Bobel ermorbet murben. Die Abgg. ber Linken brangen in Maffen jum Rednerpult por und rufen minutenlang: Lugner. Die Bollifchen, die fich auf ber anderen Geite ber Tribiine angesammelt haben, antworten mit Gegenrufen. Es entfteht ein ungeheures Durcheinander und ein ohrenbetäubender Sarm, ben ber Bigeprafibent vergeblich mit ber Glode ju übertonen versucht. Der Redner versucht immer wieder, von neuem gu Wort gu tommen, wird aber burch ben Tumult baran gehindert. Die Anordnungen bes Brafibenten werden nicht mehr beachtet. Alle feine Borte gehen in bem Tumult und Geichrei unter. Rachbem er minutenlang Glodenzeichen gegeben hat, ohne daß sich der Lärm gelegt hat, unterbricht er die Sigung für 5 Minuten.

Mis ber Bigepräfident Dr. Bell die neue Sigung eröffnet hat, bittet der Abg. M üller : Franken (Soz.) aus dem Stenogramm fefts guftellen, ob der Abg. Ramin tatjächlich bie Sozialdemofraten beichuldigt habe, die Ermordung von 30 Offizieren jugegeben gu haben. Die Regierung muffe bann gefragt werben, ob ihr etwas davon befannt fei. Der Bigeprafident erffart fich bereit, bas Stenogramm herbeiguschaffen und erteilt bem Abg. v. Ramin erneut bas Wort gur Fortsegung feiner Rebe. Das wird von ber Linten mit fturmifchem Widerfpruch aufgenommen, fo bag ber Redner gar nicht erft das Rednerpult betritt. Es entfteht wieber minuten. langer Barm.

Alls biefer fich etwas gelegt hat, beantragt ber Abg. Ronne : burg (Dem.) Bertagung ber Sigung, da dieje Art ber Berhandlung die Burbe des Reichstages in höchstem Grad beeintrachtige. Durch die Ueberhäufung mit Arbeit feien die Abgeordneten nervos geworden.

Bei ben Bolfifchen erhebt fich fturmifder Wiberfprud. Der Abg. v. Graefe (Bolf.) tritt bagegen auf, bag man ben Abg. v. Ramin nicht weiter fprechen laffe. Als er Kritit an ber Geichäftsführung des Bigeprafidenten übt, erflart biefer erregt: Ich füge mich nur einem, bas ift mein Gewiffen. Der Bertagungsantrag wird barauf unter großem Tumult mit ben Stimmen ber Linten, ber Demofraten und bes Bentrums angenommen.

Das Saus vertagt fich auf Dienstag nachmittag 21/4 Uhr mit ber Tagesordnung: Bersorgungsgeset, Kriegsbeschädigtengeset, Militäruniform=Gefek.

Die Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung

Ill. Berlin, 17. Juli. (Drahtbericht.) Im Steuerausschuß bes Reichstages wurde heute ein Kompromigantrag angenommen, ber Die Borfrift gur Abgabe einer Steuerertlarung folgendermaßen fefts fest: Bur Abgabe einer Steuererflarung find verpflichtet:

1. Steuerpflichtige, beren Gintommen ben Betrag von 8000 Rentenmark überstiegen hat.

2. Ohne Rudsichtnahme auf die Sohe bes Einkommens Steuerpflichtige, bei benen sich ber Gewinn auf Grund ber Unterlagen er-

3. Ohne Rudficht auf die Sohe des Gintommens Steuerpflichtige, die hierzu vom Finanzamt besonders aufgefordert werden.

Bejegenlwurf zur Aenderung des Reichsmiefengefeßes.

Ill. Berlin, 17. Juli. (Drahtbericht.) Die Regierungsparteien haben im Reichstag einen Gesetzentwurf zur Aenderung des Reichsmietengesetes eingebracht, das die Erhöhung der Zusagmiete behanbelt. Wenn ein Gebäude ober Gebäudeteil nach bem 1. Ottober 1925 mit Buftimmung des Mieters oder wenigstens der Balfte der Mieter baulich verändert wird, was den Gebrauchswert erhöht, fo foll ber Bermieter berechtigt fein, die zur Tilgung des Anlagekapitals erforberlichen Beträge nach bem Berhältnis ber Friedensmiete auf ben Micter umzulegen. Im Streitfalle soll das Mieteinigungsamt enticheiben.

Belains Marokkoilug.

F.H. Baris, 17. Juli. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Der Marichall Betain flog heute morgen von Toulouse ab. Beitungs. vertretern ertlärte er, daß der hauptzwed seiner Reise nach Marofto barin bestehe, der Untunft großer Berftartungstruppen und beren Aufteilung an ber Kriegsfront beigumohnen. Außerdem wolle et fämtliche Truppen inspigieren. Den Zeitpuntt feiner Rudtehr aus Marotto tonnte Betain nicht angeben.

Der neue Oberfommandierende in Marotto, General Raulin, tonferierte heute vormittag mit bem Minifterprafibenten Bainleve und mit dem Augenminister Briand. Um 4 Uhr nachmittags fuhr et nach Marfeille, von wo er fich morgen um 11 Uhr vormittags nach Marotto einschiffen wird.

Briand fonferierte heute morgen neuerlich mit bem fpanischen Botichafter Quinones be Leon, mas ein erneuter Beweis bafür ift, daß die Madrider Berhandlungen nicht vom Gled fommen wollen.

Die Trauerseier für Albert Broschek.

Ill. Hamburg, 17. Juli. (Drahthericht.) Die Trauerseier füt den in Königsberg plötzlich verstorbenen Berleger des "Hamburger Fremdenblattes". Albert Broschef, sand gestern im Krematorium zu Ohlsdorf statt. Pastor Jaenisch schieder Albert Broschef als einen Mann des Volkes, der das alte Wort vom Marschallstat im Tornister wahr gemacht habe. Oherbürgermeister Dr. Petersein. Samburg pries die hervorragenden Führereigenicheften Broichefs, des treuen Mitbürgers der Stadt Hamburg, dessen viele und reich liche Opfer für soziale und tulturelle Zwede unvergeftlich bleihen werben. Direttor Mueller = Berlin gedachte ber nimmermuben Mitarbeit des Berftorbenen im Borftand des Bereins Deutscher Beis tungsverleger. Chefredakteur von Edart vom "Hamburger Frembenblatt" iprach Worte ber Dankbarkeit für ben beimgegangenen Guhrer und Direktor Dr. Tref3-München überkrachte bem besten Freunde ber "Münchener Neuesten Nachrichten" ben letten Gruß. Bum Schluß gelobte Direktor Wiesner im Ramen ber Mitars beiter des Berlages und der Redaktion des Fremdenblattes, das Lebenswerf des Berftorbenen in feinem Geifte meiterguführen,

Unwellerschäden in Frankfurt.

Frantfurt, 17. Juli. (Funtipruch.) Gin Gemitter von un-gewöhnlich großer Seftigfeit entlub fich heute nachmittag über Frantfurt und den südlichen Taunus. Ein wolfenbruchartiger Regen setzte in verschiedenen Stadtfeilen die Reller und tiefer liegende Räume unter Baffer. In der Martthalle vernichtete bas Baffer einen gro-Ben Teil Der Butter und Giervorrate, mahrend ein Sagelichlag in Feld und Flur großen Schaben anrichtete. Der Blit ichlug mehr mals in der Stadt ein, unter anderem auch in bas Café Bauer, gertrummerte jedoch nur einen Ramin und beschädigte eine Lichts reflame auf bem Dach.

Notlandung eines brennenden Flugzeuges.

III. Schiffweiler a. Saar, 17. Juli. (Drahtbericht.) Ein französisches Flugzeug geriet über dem Orte Schiffweiler in Brand und mußte eine Rotlandung vornehmen. Bei der Landung auf einem Stoppelfeld explodierte die Maschine. Das Flugzeug murbe vollständig gerstört. Der Bilot erlitt ichwere Brandwunden und mußte jum Rrantenhaus verbracht werben.

Tages-Unzeiger.

(Naberes fiche im Inferatenteil.) Samsiag, den 18. Juli:

Rouserthaus: Operette "Grafin Marisa", 7% Uhr. Stadigarten: Rongert der Darmonietapelle 31/4-6 Uhr. Bab. Roufervatorium für Winfit: Britfungstongert 5 Ubr. Rarloruber Turnverein 1846: 2. Areisichnimmfeft; Begrugung: Raffce Rowad 8 Uhr.

Mannergefangverein "Cangerfrans": Fahnenweibe, Banfett Burghof" 8 Uhr. Ratisruber Subballverein: Auf dem Sportplat: Sommernachtfeft

Mosart-Rünftleriviele: Tangabend. "Biener Dof": Tansabend, 8 Uhr. "Grüner Baum": Rongert im Raffee.

Raffee Rober: Täglich Rongert. Balait-Lichtiviele: "Die Dladchenhandler von Remnort"; "Er" bat eine

Union-Theater: "Der Dann mit den swei Befichiern"; "Der Uebef. fall auf die Botobamabant".

Von

Walter Hasenclever-Paris.

Alles Cichtbare ift nur ein Gleichnis des Unfichtbaren.

Im Louvre hängt ein Bilb von Rembrandt "Der gute Sama-, das den bekannten biblifchen Borgang barftellt. Im Border. grund erhebt fich aus einer einsamen Landschaft ein Saus. 3wei Bierde fteben mit ben Röpfen gegen die Mauer. Der Samariter im Turban geht die Treppe hinauf und blidt gurud auf den Leibenden den die Träger vorsichtig tragen. Aus den Fenstern des Hauses sehen drei undeutliche Gestalten. Draugen scharrt noch ein Pferd, bas ein neugieriger Buriche am Zügel halt. Ein schwefelgelber Simmel leuchtet aus fahlen Bergen über die steinerne Band. Sonft ift alles lichtlos. Schweigen und Tod.

Die Welt ift abgestorben. Das Gesicht bes Samariters hat einen Glanz, der nicht mehr aus dieser Landschaft stammt. Bon ihm geht über den Ruden ber Pferde, an ben ichattenhaften Wesen im Genfter porbei, dis zur Wand der Trennungsschnitt. Der Hüter der Schwelle trennt die Lebenden von den Toten.

Die schmerzverzerrten Buge bes Getragenen mit ber verbundenen Stirn atmen icon die tiefe Ohnmacht bes Uebergangs. Der Arm des Samariters deutet in den schwarzen Torgang des Hauses, aus dem gespenstisch eine Frau tritt. Aus dem halbvergessenen Brunnen an er Mauer schwebt der legte Eimer des Daseins empor. Die Ewigfeit beginnt.

Dieses Bild bes größten Malers ift eine Bifion bes Todes und der Bergänglichkeit. Alle Gegenstände, Alle Menschen find im Rebel aufgelöft, der aus ber Unendlichkeit steigt. Schon find ihre Umrisso Taum mehr erfennbar, verwandelt von einem Geift, der sich bes Mediums der Farbe bedient. Das Sichtbare ist mit bem Unsicht. baren übermalt. Die Wirklichkeit liegt zwischen ben Dingen.

1648 ist das Entstehungsjahr dieses Bildes. Wo stehen wir heute? Die Entwidlung der Malerei in den letten Jahren sei mit einigen

Worten charafterifiert. Bon jeher mar die Kunft die Schrittmacherin ber Wiffenichaft. Der fundamentale Sat ber modernen Mechanit, daß alles nur Gultig. feit habe, vom Standpuntt des Beobachters aus gesehen, wurde jum Ausgangspunkt eines neuen Programms. Der Umfturz des stabilen Rosmos mußte von allen Rünften am meiften die Malerei intereffieren. Längst, bevor die Resultate ber Relativitätstheorie allgemein bekannt geworden maren, versuchten Rubismus und Futurismus, die scheinbar rubende Welt in der Bewegung darzustellen; das Ziel des Schaffens war nicht mehr der Stoff, sondern das, was hinter ihm lag, der Geift. Indem man die Form der augenscheinlichen Welt gertrümmerte, um nach höheren Gesetzen zu forschen, verfiel man folgerichtig auf die einzige Wissenschaft, die imstande war, diese Gesehe zu sormulieren: die Geometrie. Ich weiß nicht, ob Picasso und Braque, als sie im Jahre 1908 in den historischen Ateliers ber Rue Ravignan 13 auf Montmartre ihre geometrischen Bilber

Das phyfifche murbe jum metaphyfifchen Problem. Man erkannte alle Gegenstände Sinnbilber eines geiftigen Gefchehens find daß nichts entsteht, was nicht einer höheren Gemeinschaft entspricht. So wurd das Weltbild jum Symbol einer imaginaren Wirklichkeit wie mir es auf den Bilbern Rembrandts bereits angedeutet finden. Das Geheimnis der Bermandlung, die bas Gegenständliche gur Entfaltung bringt, fo daß aus einem Stuhl eine Sand, aus einer Bolte ein Menich merben tann, liegt im Schofe ber Phantafie verborgen.

Sier trennt fich bie Kunft von ber Wiffenschaft. In feinem Buche "Simmel, Solle, Geifterwelt", fpricht 5 mebenborg vom Busammenhang swifden ber fichtbaren und ber unfichtbaren Welt. Er nennt biese Lehre, die auf die wichtigsten Geister bes 19. Jahrhunderts, auf Goethe. Balgac und Strindberg, einen unvertennbaren Eindrud gemacht hat. "Die Lehre von den Entsprechungen" Dort heißt es an einer Stelle: "Der irdijche Menich dem die Borstellungen von Zeit, Raum und Materie genommen wür ben, könnte befürchten, die Fähigkeit seines Denkens gu verlieren, benn fie bilben die Grundlage feiner Ertenntnis. Doch moge er wissen, solange seine Gedanken von Zeit, Raum und Materie ab-hängen, sind sie an das Endliche gebunden; befreit bavon, machsen

fie ins Unendliche, je höher sich der Geist über die Körperwelt erhebt. Es handelt fich alfo um einen anderen Bewußtjeinszustand, um eine veränderte Berspeftive. Wenn wirklich die materielle Welt nur ein Abbild ber geiftigen ift, und alles Bergangliche ein Gleichnis, bann ift ber beroifche Berfuch ber mobernen Maler, bem Urbild nachzujagen, vielleicht von größerer Tragweite, als manche Spotter ahnen. Ber weiß, ob nicht eine Blume von Matiffe, eine Landichaft Rotofchtas in jener hoheren forperlofen Sphare, die unferer Warnehmung verichloffen bleibt, wie die ultravioletten Strablen bem Auge, tatfächlich lebt und vorhanden ift? Da es niemals gelingen wird, auf bie Glache ber Leinwand einen Rorper gu malen, ede bildliche Wiedergabe also schon einen Uebergang aus der dritten n die zweite Dimenfion barftellt: meshalb follte fie nicht einen

Schritt meitergeben und von ber britten gur vierten gelangen Wer einmal in seinem Leben aus der Chetto von Amsterdam in das Rembrandthaus trat, wird erkennen, wie ftark die gelebte auf die gemalte Welt abgefärbt hat. Die Geftalten ber biblifchen Bilber laufen auch heute noch in ben Gaffen bes Judenviertes umber tommt man aus bem Larm und Feilschen der Stragenhändler in die tiefe Rube dieses Sauses, dann ist es, als stünde man plöglich vor einer Camera Obscura, in ber bie Menschen bes mirklichen Lebens in einer magifchen Bergeistigung wieder erscheinen. Wie die großen Impressionisten am Ende des 19. Jahrhunderts nur auf den Flussen und Wiefen Frankreichs entstehen tonnten, beffen Licht und Luft ihnen die Atmosphare vermittelte, fo ift die besondere Architeftur von Montmartre typisch für die Entwidlung des Rubismus. Diese aufeinandergebauten, ineinandergeschachtelten Säufer, die verbogenen Strafen, das verzeichnete Bild einer icheinbar ungwammenhängenden Zusammengehörigkeit mit Treppen und Winteln. Abgrund und Steis der Aus Ravignan 13 auf Montmartre ihre geometrischen Bilber gung, Kegel und Kurve, haben bereits alle Merkmale der neuen schen ein Strauf dirigiert und hatte im Kurge, begannen, eine Ahnung von Minkowski's vierdimensionalem Raum Kunst. Immer noch bleibt die Welt der Anschauungspunkt jeder kum, das ihm enthusiastischen Beisall spendete.

Die vierien Dimension | hatten; jedenfalls versuchten sie, diesen Raum darzustellen, und sie schöfferischen Kraft, und so kömnte man mit einer fühnen These beschapen baupten, daß jede Landschaft auf ihre künstlerische Metamorphole gehört, sich die zum heutigen Tage damit zu beschäftigen.

Die Losung, ber Rubismus sei tot, ist ein Irrium. Er lebt wenn auch in anderen Formen. Die Gemeinschaft, zu der sich heute von jüngeren Malern Namen wie Lurgat und andere gesellen. arbeitet weiter. Gie miffen alle, daß fie erft am Anfang fteben.

Repins-Modelle. Als der große russische Maler Repin seine Studien zu dem historischen Bilbe der "Caporoger" machte, in bem ihm die Gestalten der kleinrussischen Krieger so prächtig gelungen find, da sah er eines Tages eine Gruppe Männer im Grafe liegen die ihm wie gerusen kamen. "Während ich rasch einige Skiden mache", erzählte er darüber, "sehe ich, wie einer von ihnen, der Interessantesse, grade einschlasen will und sich recht behaglich sim lümmelt. "Ich gebe Dir 5 Rubel, wenn Du Dich zeichnen lätzt," sage ich zu ihm. Der Kerl sieht mich groß an und antwortet bedäcktig, "Da haft Du zwei Kopeken. Aun sasse mich aber ruhig schlasen. Dann drecht er sich um und beginnt zu schnarchen. Gemalte Schönkeiten. Kahl in der alles andere eher als ein

Gemalte Schönheiten. Robin, der alles andere eher als ein Redner war, mußte einmal bei einem Festessen den Toast auf die Damen ausbringen. Er sann erst eine lange Weile nach, dann ersbo er sich, zeigte mit großer Geste auf die ringsum hängenden Frauen porträts und sagte: "Da sehen wir schöne Vilber! Aber was brauchen wir diese gemalten Schönheiten, wenn wir deren soviele an unsert Tasel haben!" Alles lachte über den unbeabsichtigten Doppelsink dieser Galanterie, die den start geschmitten Damen gesten sollte.

A Gasthiele in Achen-Anden Die fleine Townerin Sodi Rarid

Gaftspiele in Baden-Baben. Die fleine Tangerin Sebi Por die allerdings noch im Kindesalter steht, ist eine Schülerin ber Balle meisterin Paula Allegri=Bang-Karlsruhe und hat von diefet viel gelernt. Sie gibt fich mit viel Anmut und mit einer findliche Natürlickeit und wirst besonders auch Humor und Mimit Die Klein ist ein Talent, ein bedeutendes sogar, von dem man wohl einst spreche wird, wenn es unter guter Führung bleibt, wie bisher bei Paula Mllegri. Das Publikum svendete ihren Darbietungen reichen Applaus. - Ein weiteres Tanggaftfpiel gab Mathilde Buhr mil einem Entwicklung der Tangkunft in brei Jahrhunderten" lautenden gramm. Die Künftlerin tangt mit viel Temperament und beherrich besonders das grotest-tomische Genre ift aber auch in allen ande Tangarten Meisterin, die an Bielieitigfeit taum übertroffen werbell fann. Wie alle Tangabende hatte auch biefer eine heifallsfrendige 311 Schaufvieler-Chepmar Brandt-Sch ule aus Mien im fleinen Then ter. Wir haben in der letten Zeit eine große Angahl von Sumoriftel als Gafte gefehen und gebort, barunter die beften ihres Gegen diese vermochten Brandt-Schule nicht aufzukommen. Wiener Dialett-Bortrage fesselten einigermaßen, mas sonft gebole wurde war allzuleichte Ware und fand Beine ableonende Bubore chaft. - Ein anderer Wiener Gaft hatte bagegen großen Erfoli Tohann Strang der Entel. Er birigierte ein Romert bes Sta Orchesters, auf beffen Programm Die gange Strauf: Generation " Balgern und Operetten-Melodien vertreten mar. Er birigierte ehen ein Strauß dirigiert und hatte im Aurgarten ein Masenpubli

Pforzheimer Brief.

(Bon unserem Conderberichterftatter.)

-te. Pforgheim, 15. Juli 1925.

Bforgheim und die Lohnbewegung ber Golbarbeiter bilden

augenblidlich wieder den Gesprächsftoff im gangen Lande. Dahricheinlich ift die Enticheidung icon gefallen, wenn die Lefer der "Babifden Breffe" Dieje Beilen in die Sand befommen. Daber fei für heute dieses Thema verlassen.

Die Auswertungsfrage, die ben Reichstag fo lang beschäftigt hat, hat hier die Gründung eines neuen Bereins verurfacht. Die Befiger von alten Markicheinen glauben nämlich das "Glüd" noch erzwingen zu können. Wie ichon anderwärts, so haben sich nun auch in Bforgbeim jene, die noch alte Taufender und ahnliches im Besitz haben, Bu einer Bereinigung ber "Reichsbantgläubiger" Bufammengeichloffen,

um zu versuchen, eine Aufwertung zu erhalten.

Um für die Binterfaison geruftet gu fein, finden eben umfang. reiche Erneuerungsarbeiten im Städtischen Saalbau ftatt. Was ba alles gewirft wird, ift noch nicht recht ersichtlich. Auch ber "Ratsteller", bekanntlich eine fehr gerne besichtigte "Sehenswürdigkeit" foll umgebaut werden und zu biefem Zwede war ein Preisausichreis ben erlaffen worden. Den erften Breis erhielten Architett Dengel und Maler Goegell, ben zweiten Maler Mulfinger. Gleichzeitig mird hier am 1. Ottober ein neuer Wirt einziehen, fo daß alfo auch da alles "neu" fein wird, wenn herbst und Winter mit ihren langen Albenden wieder ihren Gingug halten. Daneben hat die Stadtverwaltung nun auch ein Preisausschreiben für hiefige Runftler erlaffen, das eine wirfungsvolle Gesamtansicht von Pforzheim zu Werbezweden als Motto hat. hoffentlich wird etwas Rechtes baraus werden, benn gerade von Pforzheim ein wirfungsvolles Gesamtbild zu erzielen, ift trot der herrlichen Lage ungemein ichwer, bas wiffen alle, die fich icon mit biefem Gedanten befagt haben.

Eine ichone Ginrichtung hat bas ftabtifche Gesundheitsamt getroffen. Bu einer örtlichen Erholungsfürforge werben täglich burch einen Sonderwagen ber Strafenbahn 50 erholungsbedürftige Rinder im Alier von 4-6 Jahren nach bem im Bröginger Tal gelegenen Sportplat des 1. F.C.B. gebracht, wo fie unter Aufficht Liegefuren machen, fpielen und turnen und fraftig verpflegt werben. Wenn die Ferien beginnen, foll eine größere Angahl Schulfinder in gleis

her Beise an Dieser Erholung teilnehmen. In den Tagen vom 16. bis 19. Juli fteht ein besonderes sports liches Ereignis bevor, das internationale Tennisturnier, das auch in diesem Jahre seine große Angiehungsfraft nicht verfehlen wird, um lo mehr, als gerade die einheimischen Pforzheimer Spieler bereits auswärts bewiesen haben, bag fie felbft hohe Rlaffe geworben find. Eine besondere Rote wird die Beranftaltung baburch erhalten, bag bie Real Sociedad Sportiva Pompena in Barcelona ihre erste Mannichaft zu bem Turnier entjendet, deren Spielftarte mohl baraus am beften hervorgeht, daß fie im vorigen Jahre ben Londoner Queens-Club geichlagen hat. Es ift bies übrigens bie erfte Mannichaft [panischer Extraflasse, bie nach bem Kriege wieber nach Deutschland zu einem Turnier fahrt. Bon Wien tommt ber öfterreichische Altmeifter Rolf Ringel und vom Basler Club ber Spieler Boetich, Die neben ben befannten beutichen Spielern um ben Schwarzwaldpotal fampfen werden. Wie hoch die Bedeutung bes Pfor3beimer Turniers auch fonft in Deutschland eingeschätt mirb, geht wohl auch daraus hervor, bag ber Reichsprafibent einen Preis gestiftet hat.

Badischer Landlag.

Der Rechtspflegeausichut im Mannheimer Landesgefängnis.

Wie bereits vorgestern angekündigt, fuhr der Rechtspflegeausschuß des Badischen Landtages unter Führung des Justigministers Trunt am Donnerstag nach Mannheim gur Besichtigung des dortigen Landesgefängnisses an der herzogenriedstraße. Direttor Buschmeier hielt zunächst einen Bortrag, aus dem u. a. hervorging, bag das Landesgefängnis Mannheim am 16. Juli mit 318 Gefangenen belegt war. Die Abgeordneten begaben sich barauf in die verschiedenen Räumlichkeiten des Landesgefängnisses, in die Schule, die Rüche, Die Baderei, die Arbeitsstätten, in das Krankenhaus der Anstali uim. Interessant war ber Schulunterricht der Gefangenen, ber ertennen ließ, daß auch in einem Gefängnis auf diefem Gebiete etwas Beleiftet werden tann. Dan gab der neue Strafvollgug begrundete Beranlaffung, die Wirfung besselben zu erkennen. Es find dunadit 33 Gefangene in die zweite Stufe (befferer Bollgug) verfett rden. Auf den Aermeln der Kleidung der Gefangenen mar diese Umänderung zu bemerken. Der Rechtspflege-Ausschuß hatte Gelegenheit, in mancherlet Formen bes Strafvollzugs durch seine Befichtigung des Mannheimer Landesgefängniffes Ginblid gu be-

Automobilunfälle in Baden im 1. Vierteljahr 1925

Die Bahl der im 1. Bierteljahr 1925 vorgetommenen Unfälle beim Bertehr mit Kraftfahrzeugen, die zur amtlichen Kenntnis gelangt find, beträgt nach einer porläufigen Zusammenstellung bes Statistischen Landesamts 120, und zwar ereigneten sich im Januar 43, Februar 45 und Marz 32 Unfalle.

Un den Unfällen waren 16 Krafträder und 122 Kraftwagen beteiligt; von letteren dienten 89 ber Berfonen- und 33 ber Laftenbeförderung. 2 Bersonentraftwagen hatten ihren Standort im Ausland, 135 Fahrzeuge im Inland und bei 1 Kraftrad war er unbefannt.

Sa 36 Fällen wurden Personen verlett, in 57 Fällen war Sachichaben die Folge des Unfalls und in 27 Fällen handelte es sich um Personenverletzung und Sachichaben. 137 Besitzer konnten ermittelt werden, einer nicht, weil er sich ber Feststellung durch Flucht entzog. Berlett wurden 27 Insassen (einschließlich Führer) und 46 britte Insgesamt also 73 Personen, getotet wurden 1 Guhrer und 1 britte

Die geschätte Gesamtschabensumme betrug 42 301 R.-M. Die Art ber ichädigenden Ereignisse war sehr verschieden: 90 mal waren Zusammenstöße mit Personen, Fahrzeugen, Tieren usw ichuld, 15 Fallen fuhren die verungludten Fahrzeuge gegen Schranten, Baume, Laternen usw an, einmal war Scheuen der Pferde die Urslache, siebenmal handelte es sich um einen Sturz des Fahrzeugs und siebenmal führten andere Umstände das Unglück herbei. Drei Viertel der Ungl der Unfalle (89 ober 75 Prozent) passierten auf Strafen ober Plagen in größeren Städten, mithin an den Zentralen des Berkehrs, die übrigen verteilen sich mit 19 (16 Prozent) auf Landstraßen, Chaussen und mit 12 (9 Prozent) auf Dorfstraßen.

In 21 Fallen murbe gegen ben Führer bes Kraftfahrzeuges eine Boligeistrafe festgesett, in einem Fall gegen ben Führer eines anberen Fuhrwerts; gerichtliches Strafverfahren murbe in 17 Fallen | falles vermieden werden fonnte. Durch ben Sturg erlitt der Berungegen ben Führer bes Kraftfahrzeuges eingeleitet.

Der Bermessungsreserendar. Nach einer Berordnung des badischen Staatsministeriums führen die im Borbereitungsdienst ftehenden Diplomingenieure bes Bermeffungsdienftes ftatt ber Begeichnung

"Bermessungspraktikant" die Bezeichnung "Bermessungsreserendar". Die neue Berordnung trat mit dem Tage ihrer Berkündigung (14. Juli I. J.) in Krast.

Staatshilse sür Kinderfürsorge. Der seinerzeit vom Landtag bewilligte Betrag zur Erholungssürsorge für Kinder ist aufgebraucht. Die Regierung hat deshalb eine Summe von 100 000 Mark sur den gleichen Imag in den Voolktag zur Staatspraanslike einerselbe. gleichen 3med in ben nachtrag jum Staatsvoranschlag eingestellt. Ein Betrag in ber gleichen Sobe soll für Kinderspeisung verwendet werden und außerbem enthält ber Rachtrag noch eine Forberung von 20 000 Mart als Landessonderauswand für Gauglings, und Rlein, tinderfüriorae.

* Eine Million für Erwerbslosenfürsorge. Als Beihilfen jum Aufwand für die Erwerbslosenfürsorge finden wir im zweiten Rachtrag jum Staatsvoranichlag einen Betrag von 1 Million Mart ver-

Einfritt in die Marine. Der Minister bes Rultus und Unterrichts hat in einem jum 3wede ber Berufsberatung an die Direttionen fämilicher neunklaffigen höheren Schulen für die mannliche Jugend gerichteten Erlag barauf hingewiesen, bag Schüler, bie im April bie Marineoffigierlaufbahn einzuschlagen munichen, ihre Bewerbungsgesuche in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1925 bei ber Inspektion des Bildungswesens der Marine in Kiel

Die Schlichlungsverhandlungen im Pforzheimer Schmuckwarengewerbe ergebnislos abgebrochen

Tatlichfeiten gegeniiber Arbeitgebern.

= Bforgheim, 18. Juli. (Drahtbericht.) Die heute nachmittag auf 33 Uhr angesetten Besprechungen über bie Lohnbewegung in ber Schmudwareninduftrie, die unter bem Borfig bes ftellverfretenben Schlichters, Amtsrichter Schüt : Rarlsruhe, stattfanben, enbeten ergebnislos nach 4%ftundiger Dauer. Es murbe beichloffen, bie mettere Behandlung einer paritätischen Kommiffion, bestehend aus je 5 Bertreiern ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer, ju übertragen und biefe Kommiffion auf nächften Dienstag einzuberufen.

Rach Schluß der Berfammlung wurde ber Syndifus bes Arbeitgeberverbandes, Dr, Simon, als er sich mit noch einigen Herren des Vorstandes des Berbandes durch die Löwenstraße nach bem Bahnhof begeben wollte, von einer größeren Ungahl Ur= beitern zuerst mit Schimpfworten und Schmähungen überschüttet und am Bahnhofplat gestaltete sich bie Situation fo bedrohlich, daß ber dort befindliche Berfehrsichugmann eingreifen mußte. Er trieb bie Menge auseinander. Als Dr. Simon bie Bahnhofsstraße einbiegen wollte, sam es dort zu Tätlichkeiten. Ingwischen war aber von anderer Seite eine Polizeibereitschaft bereits verständigt worden, bie alsbann eingriff und mit Gummifnüppeln den Blag räumte. Dr. Simon murbe bei seinen weiteren Gangen von Boligeibeamten begleitet. Ginige Berhaftungen wurden vorgenommen.

Gin schweres Unweffer iber Lörrach.

= Borrach, 17. Juni. (Drahtbericht.) Seute mittag furz nach 1 Uhr ging über Lörrach und Basel ein schweres Unwetter nieder, bas fich in einem viertelftundigen Wolkenbruch und einem Gewitter von außerorbentlicher Seftigleit austobte. Ririchengroße Sagelförner fielen auf Dacher und Stragen, Blig und Donner folgten ohne Unterbrechung. Im Ru waren bie Strafen völlig unter Baffer. Die Strafenbahn tonnte nur mit größter Mühe ben Berfebr aufrecht erhalten. Ueber eine halbe Stunde tonnten die Strafen nicht begangen werden. Sier erinnert man fich in ben letten 20 Jahren nicht an ein ahnliches Unwetter.

Pforgheim, 17. Juli. (Tegtilausstellung ber Runftgewerbeichule Pforzheim.) Die Runftgewerbeschule Pforzheim veranftaltet don feit mehreren Jahren fachliche Sonderausstellungen von hohem Wert. Bor furgem fand eine folde über "Einfache Bertformen frem-ber Bolter" und eine pon peruanischen Altertumern, barunter ben berühmten Goldichmud ber Sammlung Sutorius ftatt, die auch von auswärts viel Beachtung fanden. Gegenwärtig ift eine prächtige Sammlung von Textilien aus Indien, dem westlichen Indien, aus Birma, Siam, ber Turfei und Afrita ju feben, die farbig und teds nifd von ungeheurem Reig ift, so baß fich auch in biefer Sinficht ein Musflug ins Engtal rentiert. Schlug der Beranftaltung 26. Juli

Pforgheim, 17. Juli. (Tödlicher Unfall.) Seute fruh ftarb im hiesigen Krankenhause der 48 Jahre alte verheiratete Erdarbeiter Gottlieb Pfisterer, der am Dienstag durch Scheuen eines Pferdes bei ber Güterhalle schwer verlett murbe.

Wolchbach, 17. Juli. (Die neuen Gloden.) Die tatholische Rirchengemeinde Wolchbach, beren Gloden ebenfalls dem Krieg gum Opjer fielen, erhielt heute drei neue Gloden. Sie wurden am Ortseingang von ber Gemeinde feierlich in Empfang genommen und werben am Conntag burch die Geiftlichkeit eingeweiht.

= Brudfal, 16. Juli. (Refte römifder Bauwerte.) In Stett. felb, bem alten Stragen-Anotenpuntt aus ber Römerzeit, ift man neuerdings wieder bei Bauarbeiten auf romifche Gundamente ge-

Mannheim, 17. Juli. (Bom Schnellzug überfahren und getotet.) Der bereits geftern gemelbete Unfall ereignete fich in ber Rabe ber Fabrifftation und zwar wollte ber beim Bahnbetriebswerk Manheim als Wagenwafcher beschäftigte Bahnarbeiter Julius Langlot aus Altlußheim, der sich nach Beendigung seiner Arbeit auf bem Seimmeg befand, auf ber Fabritftation in ben Bug einsteigen. Dabei murde er furg por Ankunft am Bahnhof beim Ueberdreiten ber Gleife vom Karlsruher Schnellzug erfaßt und fo ichmer verlegt, daß er balb barauf ftarb. Langlot wollte in brei Wochen mit feiner Familie nach Amerita auswandern und hatte ben größten Teil seiner Sauseinrichtung bereits verkauft.

= Wertheim, 17. Juli. (Schwerer Unfall.) Auf der Gisenbahn-strede Laudenbach-Kleinheubach ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Ein Motorradfahrer aus König i. D. wollte noch vor dem von Afchaffenburg fommenden Bersonenzug den Bahnübergang erreichen, fuhr in wahnsinnigem Tempo die noch turge Strede bis jum Bahnübergang und überrannte die bereits geschlossene Schranke, sodaß er durch die Wucht des Anpralles auf die Schiene geschleudert wurde. Mit fnapper Rot tonnte ber Schrankenwärter ben Berungludten por bem Personenzug ben Schienen entreigen. Rur ber Umficht bes Bahnbeamten ift es zu verdanken, daß ein tödlicher Ausgang bes Ungluds:

gludte eine ichwere Kopf- und innere Berlegungen

Unterentersbach, 17. Juli. (Brand.) Gestern früh nach 4 Uhr brach in dem Hause der Josef Isen mann Witwe Feuer aus. Das Feuer entstand in dem Anbau auf dem Dachstod. Durch das rasche Eingreifen ber Lofdmannichaft mit ber Bafferleitung (Sydranten) tonnte das Feuer, nachdem der Dachitod ausgebrannt mar, geloicht werden, fodaß bas Wohnhaus weiter teinen Schaden erlitt. In Diefem Saufe hat ber brandgeschädigte Landwirt Ludwig Armbrufter, ber am 5. Januar b. 3. abgebrannt ift, gewohnt. Man vermutet auch in biefem Falle wieber Brandftiftung.

Schonach, 17. Juli. (Feuer.) Um Donnerstag in aller Frühe brach auf noch nicht aufgeklärte Weise im Werkgebäude der Schreis nerei Martin Burger Geuer aus, bem bas gange Saus jum Opfer fiel. Der Fenerwehr gelang es, bas eigentliche Mohnhaus ju retten.

In Wertgebäude waren neben den gewerblichen Räumen auch Wohnsträume untergebracht. Der Besither war 3. 3t. des Brandes abwesend.

Billingen, 17. Juli. (Kein Geständnis Kintwalds.) Der seinerzeit unter dem Berdacht des Mordes verhastete Stuhlsabrisant. heute fein Geftändnis abgelegt. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

Ronstanz, 17. Juli. (Kreisversammlung.) Die am 25. Juli stattfindende Kreisversamlung wird über den Kreisvoranschlag des Rechnungsjahres 1925/26 zu beschließen haben. Dieser sieht vor an Ausgaben 931 008, an Einnahmen 704 813 Mart, fodaß ein Fehlbetrag von 226 195 Mark zu beden bleife. Der Kreisrat wird ber Versammlung porschlagen, an biesem Zweit eine Kreissteuer von dret Pfennigen auf je 100 Mark Steuerwert des Grund- und Betriebs-vermögens zu erheben.

Aus den Nachbarländern.

= Rappolisweiler, 17. Juli. (Ein Raubmord.) Gestern abend gegen 11 Uhr wurde der 72jährige Krämer Louis Speithel auf der Treppe seiner Wohnung ermordet aufgesunden. Der alte Mann wurde ersichtlich von hinten niedergeschlagen, hat aber mit dem Täter noch gestämpt. Colle und Schreibtlich waren erbrachen. Der Argubnoch gefampft., Raffe und Schreibtijd waren erbrochen. Der Raubmörder ift noch unbefannt.

Die Ausstellung "Das Schwäbische Land".

Der großen Kultur, und Beimatausstellungen bringt bas Jahr 1925 in Deutschland mehrere. Die Zeit ist nicht ungunstig, denn Sammlung der Kräfte und Selbstbesinnung auf die eigenen Werte ift, was uns not fut und was von allen Geiten erftrebt wird. Go hat benn das Schwabensand in feiner Landeshauptstadt eine große Ausstellung veranstaltet, in der es von seiner gesamten vergangenen und gegenwärtigen Rultur und feiner Beimaterde ergahlen will. Die Ausstellung interessiert nicht nur den Schwaben, sondern ebenso-sehr seine Nachdarn. Die kulturellen Bedingungen und die Geschichte des Landes sind weitgehend dieselben. Die vorzeitlichen Bölkercoren, von beren Leben und Treiben interessante Lebensbilder burch Busammenftellen von Funden, Modellen usw. entstanden find, haben ofenso das Badener Land, wie das heutige Mürttemberg überflutet. Die gewaltigen, erdgeschichtlichen Ereignisse, Bulkanausbrüche, riefige Senkungen, die Bildung neuer Schichten, fie alle haben auch bem Babener Land, so gut wie dem Schwabenland ihre Spuren einges graben. Und dann gehörten Graf Zeppelin, Daimler. Schiller und all die berühmten Männer, die aus Schwaben hervorgegangen sind, nicht nur den Schwaben. Sind es nicht Männer, auf die ganz Deutschland mit Stolz blick. Die Ausstellung "Das Schwähische Land" hat auch ihnen einen breiten Raum eingeräumt. Um einzelnes ju nennen: Da fieht man den alteften Zeppelinmotor und bas Modell bes Lufts ichiffes, das vor 25 Jahren als erftes den Flugfieg ber beutiden Techs nit begrundete und nebenan Motor und Modell bes Ameritaluft-Schiffes. Chenso steht eines der altesten Automobile des Erfinders Gottlieb Daimler neben bem 6 Inlinder Motor von 1925. Um etwas anderes herauszugreifen, ba ift auch eine Theaterausstellung! Buhnentimmung ift in bem Raum, ber raffiniert und originell mit ben Mitteln moderner Theaterfunft eingerichtet wurde, hineinge out Bieber in anderen Raumen fieht man Berbegange aus der ichmabiichen Industrie, ba zeigen ein Film, Geg- und onbefe Drudereimaschinen die Entstehung einer Zeitung. In einer Koje sitt ein greiser Weber am Handwebstuhl, während gegenüber der Jacquard-Masschinenwebstuhl mit gewaltigem Lärm arbeitet. Bon Volkssitten und Trachten ergahlen andere Abteilungen. Da liebt man die einzigartige Rottweiler Rarrengruppe, bann Bolistrachten aus Württemberg, alte Bilber von ländlichen Festen, eine Bauernstufe ist nach altem Mufter eingerichtet. Der Reichtum Württembergs an Schlöffern und Burgen, märchenhaft ichonen Kirchen und prunthaften Klofteranlagen ift auf ber Ausstellung nicht überschen worben. Mobelle, Aufnahmen von erfter Quolität und Gemulbe ergablen von In zwei großen Kunftauestellungen ift por allem auch aus Bripatbefit gujammen gefommen, was ichmabiiche Maler in letten 25 Jahren und im 19. Jahrhundert an Meifterwerfen baben. Roch nie hat man Gelegenheit gehaft, Die großen Berte bes Schwabenlandes in folder Fülle und fo forafältiger Ausmahl bei-iammen zu feben. Rur einen Sommer lang ift Gelegenheit gegeben, fie gu überbliden und zugleich biese technisch febr intereffante Rulturund Seimatausstellung zu besichtigen. Dann verstreut sich wieder ein großer Teil des Materials in alle Richtungen und wer sich für irgend etwas bavon intereffiert, muß reisen und suchen, bis er es findet.

Wein und Weinling.

Renlich stand in dieser Beitung ein Rezept zu einem Rotwein aus Sauerfirschen mit Bierkabesen. In diesem war auch davon gesprochent daß man solche roten Beine nur zur Zeit der Kirschenernte herstellen könne, während man weiße Weine ja das ganze Jahr aus Nepleln, Feigen, Roffinen mit Biertabefen bereiten tonne.

Jeder Menich bat wohl bicraus erieben, daß es fich nicht um Traubenmeine bandelt; tenn nach dem Beingefet ift Tranbenmein Bein, alles andere aus Frichten weinahnliches Gerraut (alfo Apfelwein ift nicht Apfelwein, fondern weinahnliches Gerrauf aus Nepfeln, und man durfte auch im Sausbalt nicht Kaffee zu einem aus Malstaffee bereiteten Getrant fagen, fondern "taffecabnlides Getrant aus gebranntem Mali"! Schon - nicht?). Bfirde alfo ein folder mit Bierta-Bordeauxbefe bereiteter Kirichwein verkauft werden, so müßte dies unter dem Namen "Beinähnliches Getränk aus Kirschen" geschehen; im Sausdalt freilich könnte man es nennen wie man will. Diesem Standpunkt sitimmen aber die Weinhändler nicht au; sie baben mich wieder einmal dieses Ausdrucks "Wein" in obigem Inferat wegen angezeigt. Außereken haben die Spiensverdände des Weindaus, Weinhandels und verwandter Verlössweige bei der Neichsregierung beantragt, daß die Vierkahren verboten oder zum mindesten mit einer Steuer belegt werden sollen, weil die Sausweinsbereitung mit den Vierkahren ihnen zu aroßen Schaden macht, von dem Standpunkt ausgesend, daß nach einem Berbot jeder Vierkalesterer den vielsach teneren Tranbenwein kausen wirde —! Nun, ein Autrag ist ia noch kein Geset; dagegen werden sich ebenso die Vierkafelterer nie die Apotheken und Drogerien, die Vierkabesen verkaufen, wehren.

Um aber diese ewigen förschen Insesigen zu verweiden, schage ich vor, das mit den Vierkahren Dereitete "weinähnliche Getränk" für die Kolae ich vor, das mit den Vierkahren. Dieser Name ist mir vom Reichspatentamt geschübt, reiteter Riridmein verfauft werden, fo mußte dies unier dem Ramen

Beinling su nennen. Diefer Rame ift mir vom Reichspatentamt geichubt, ich ftelle ibn biermit ben Bierfatelterern gur Berfügung Friedrich Cauer, Gotha.

Gute Sähne Gute Gesundheit durch Pflege der Zähne mit

Solvolith ift in einschlägigen Geschäften gu haben. Fattinger. Berte M.G. Berlin ABI.



Aus der Landeshaupffladt.

Rarisruhe, den 18. Juli 1925.

Der Karlsruher Studentendienft e. 3. Bu feinem fechsjährigen Beftehen.

Am heutigen Tage tann der Karlsruher Studentendienft e. B. auf fein jemsjähriges Bestehen gurudbliden. Im Berbst 1918 wurde unter bem Hamen "Studentendienft Rarlsruhe" in Uns lehnung an den "Deutschen Studentendienst von 1914" eine Organis fation geschaffen, die eine Reihe von Memtern gusammenfaßte, durch welche den aus dem Gelde gurudtehrenden Studenten ein Studium ermöglicht werden follte. Am 18. Juli 1918 wurde ihm von dem neugeschaffenen Ausschuß ber Karlsruher Studentenschaft Die Be-arbeitung aller wirischaftlichen und sozialen Fragen und Die Ginrichtung und der Betrieb aller das akademische Leben fördernden Inititutionen übertragen. Auch Reftor und Senat der Technischen Soch ichule und das Badische Ministerium des Kultus und Unterrichts übergaben dem Studentendienst die Bearbeitung der bisher von ihnen behandelten, in dieses Gebiet fallenden Aufgaben. Das verständnisvolle Zusammenarbeiten von Dozenten und Studenten und einer stattlichen Reihe von hervorragenden Bertretern des offents lichen Lebens ermöglichte trot ber ichweren Jahre ber Inflation eine gedeihliche Entwidlung des Studentendienftes.

Als im Jahre 1921 der vierte deutsche Studententag in Erlangen einheitliche Richtlinien für die Durchführung der fozialen Arbeit gen einheitliche Richtlinien für die Durchfuhrung der lozialen Arbeit an allen veutschen Hochschulen annahm, schloß sich der Karlsruher Studentendienst der neugegründeten "Wirtschaftshisse der Deutschen Studentenschaft" an, die seither als Spizenorganisation der örtslichen Wirtschaftstörper die wirtschaftlichen und sozialen Interessen der gesamten deutschen Studentenschaft vertritt. Die Ausdehnung der Arbeit erforderte im Lause der Zeit eine immer straffere Organisation. Im April 1923 vollzog der "Studentendienst" seine Umwandlung in den "Karlsruher Studentendienst e. B."

Um bem wachsenden Bedürfnis des Studentendienstes nach geeigneten Räumen für seine Betriebe entgegen ju tommen, wurde ibm im herbst 1923 jeitens des Ministeriums das Fasanenichlößchen jur Berfügung gestellt. Nur durch biese Zusammenfasjung der einzelnen Arbeitszweige und bie engste räumliche Berbindung mit ber Sochichule ift es möglich, daß die ausgedehnte Arbeit von Studenten geleistet werden tann, was allein eine geeignete Form der sozialen Fürsorgearbeit für die Studierenden gewährleistet.

Der Karlsruher Studentendienst übernahm bei seiner Gründung ben Wohnungsnachweis und das von Studenten ins Leben gerufene Lehr mittel und Arbeitsamt. Er organisierte in den Räumen der Wirtschaft "Zum Laub" und "Zum grünen Baum" eine Studentenspeisung, in der Bolksküchenessen ausgegeben wurde, bis im Fruhjahr 1921 bant bem Entgegentommen des Badiichen Kultusministeriums und der Sochichule im Reller des Aulas baues die Menja academica eröffnet werden tonnte. Reben ben verschiedenen & ürsorge-Abteilungen (Einzelfürsorge, Rranstenfürsorge, Tuberkulosebekampfung, Darlehnskasse, Studienstiftung), die die wirtsachftliche Lage des Einzelstudenten zu bessern bestrebt sind, hat die "Studentenspeisung" und das ihr angegliederte I a g e sheim mit seinen gesellschaftlichen Beranftaltungen (Borträge, musikalische Darbietungen, Bibliothek) auch heute den wichtigsten Anteil an der Arbeit des Studentendienstes. Durch solche Einrichs tungen wird dem in der Studentenschaft lebenden Willen zur akade-mischen Gemeinschaft eine Möglichkeit der Entfaltung gegeben. Es ist zu hoffen, daß diesem Gedanken der Gemeinschaft, der den Studenten durch sein ganges Leben begleiten wird, ein entsprechender Rahmen gefunden wird.

Die nächfte Burgerausichug-Berfammlung findet am Freitag, den 24. Juli ds. 3s., nachmittags 4 Uhr, im fleinen Saal des städtiichen Konzerthauses statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Erstellung eines Erweiterungstaues an das städtische Kinderheim in der Sybelstraße, Berkauf von Grundstüden und die Aenderung des Dienstwertrages mit dem Oberbürgermeister.

Große Schweiger Runftausstellung Karlsruhe. Aus Anlag ber Eröffnung der Großen Schweizer Kunftausstellung in Karlsruhe merben am Conntag Die staatlichen Gebaube beflagg

1!(Der Kirchenchor ber Christustirche kann im Ottober d. J. auf sein Ziähriges Bestehen zurücklichen, aus welchem Anlaß am Sonntag, 11. Ottober, in dem genannten Gotteshaus ein Festonzert unter Mitwirkung des Landestheaterchors und hervorragender Solisten statischen konnte

dur Aufführung tommen. Jungmannerheim ber Stadtmiffion "Gruner Sof". Der Mugenanstrich des Grünen Sofes ist nun fertig gestellt und auch die Instandsetzungsarbeiten im Innern des Gebäudes sind größtenteils beendet. Im ersten Stodwert befinden sich die Restaurationsräume, in denen Speisen und alkoholfreie Getränke abgegeben werden. Die beiden neu eingerichteten Säle, die sich zur Abhaltung kleinerer Familienseste besonders eignen, können auch von durchreisenden Vers einen und Schulen benütt werben. Die Raume in ben bem Lehr= lingsheim gur Berfügung gestellten Stodwerten, find gum Teil ichon belegt. Die Bewohner bes Beims werden voll verpflegt. Unter ben Pfleglingen befinden sich auch junge Leute, die ihre Lehrzeit bereits beendet haben. Solche jungen Männer können allerdings im Lehrlingsheim nur bann Aufnahme finden, wenn bas Beim burch Lehrlinge nicht voll bejett ift. Gur Durchreisende fteben Gaftzimmer au makigen Breifen gur Berfügung. Der Leitung bes Beims ift es ein besonderes Anliegen, den jungen Leuten soweit als möglich den Aufenthalt angenehm und heimelig zu gestalten, weshalb alle, die Liebe au unserer Jugend besigen, bas neue Beim unterftugen follten.

Erfolge Karlsruher Turner. Am letten Sonntag weilten Karlsruber Turner beim internationalen Betturnen in Burgburg. Sie tonnten unter ichwerfter Konturreng folgende Giege erringen: Beint, Frie s, K.T.B. 46, 4. Breis (Genioren) 121 Buntte; Albert Beiser, K.T.B. 46, 2. Preis (Junioren) 124 Buntte, 1. Preis 125

Buntte; Otto Frid, K.I.B. 46, 8. Breis (Junioren). Borficht beim Sammeln von Bilgen. Die Zeit des Bilgemammelns ift wieder gefommen. Die in den letten Jahren beobachtete große Bahl von Bilgvergiftungen mahnt gur Borficht beint Ginfam meln von Bilgen. Die meiften Ungludsfälle find nicht - wie viel fach irrtumlich angenommen wird, - auf den Genug verdorbener, fondern giftiger Bilge gurudguführen, Die nicht auf bem Martte ge fauft, sondern von untundigen Personen gesucht worden find. Es fann nicht dringend genug gewarnt werden vor dem Einsammeln und dem Genuß von Bilgen, die bem Cammler nicht ficher als unichablich befannt find. Gang irrig ift die leider noch immer weit verbreitete Anschauung, daß es allgemein gültige Erkennungszeichen für egbare oder giftige Pilze gabe, wie Milchfaft klekrige Beschaffenheit des Sutes, Braunfarbung eines in das Pilzengericht eingetauchten filbernen Löffels, Berfarbung einer mitgekochten Zwiebel. Allein bie genaue Renninis der besonderen Mertmale der einzelnen egbaren und giftigen Bilge icutt vor ichablichen Folgen. Inr Berbreitung folder Kenntniffe hat das Reichsgesundheitsamt die wichtigften es feren und die wichtigften ichadlichen Bilge in einem Bilgmertblat Bufammengestellt, das eine Reihe von Belehrungen und eine Tafel mit farbigen Abbildungen enthält. Namentlich find barin auch bie Erfennungsmertmale der Anollenblätterichwämme, der gefährlichften aller Giftpilge, angegeben und an farbigen Abbilbungen erläutert. Much find biefen Bilgarten bie ihnen ahnlichen effaren Bilge gegen

Die Wörisholener Entlettungskur

ist garantiert unschädlich und von bestem Eriolg. Eines der täglich eingehenden Anerkennungsshreiben Bi te um nochmalige Zusendung der Wörlsholener Entlettungs-te, die sieh als sehr wirksam bewährt hat. Berlin-Wilmersdorf, den 17-2, 25 gez. Gebeimrai K.

Allein echt: Wörisholener Naturhell, Elberfeld. Allein-Niederlage für Karlsruhe: Holapotheke, Kaiserstrasse 201.

Die Luftfahrt auf der Deutschen Berkehrsausstellung.

Blugzeuge und Jubehör.

München, 15. Juli. Am qu auch ber lette Teil ber Deutschen Berfefrsausstellung fertig geworden: die Salle der Flugzenge, die heute vor mittag durch einen turzen Festatt der Deffentlichkeit übergeben wurde Der Berband Deutscher Luftsahrzeug-Industriel. ler, ber es unternommen hat, seit zwölf Jahren zum ersten Male wieder dem deutschen Bolt einen Ueberblid über die Entwidlung seiner Luftsahrtindustrie zu geben, hat mit dieser Ausstellung einen glücklichen Wurf getan. Schon rein äußerlich übrigens, benn was bem Besucher beim Eintritt in Die Salle zuerft mohltuend auffällt, ist nicht nur die beforative Innenausstattung sondern auch die geschidte Aufteilung des Raumes. Die Halle der Flugzenge sticht in dieser Beziehung vorteilhaft ab, 3. B. gegen die Halle der Kraftfahr-Bemerkenswert auch, daß sie nunmehr einen leichteren 3us tritt gewährt.

Bas diefen erften deutschen Aero-Salon von gleichartigen Beranstaltungen des Auslandes grundlegend unterscheidet, ift das vollständige Fehlen aller Apparate und Ginrichtungen für die militärische Luftfahrt, die uns ja der Friedensvertrag unterfagt. Bertehr und Sport find die beiden einzigen Wesensarten, auf die fich bie beutsche Luftfahrt eingestellt hat. Beibe find erst nach bem Kriege gur Reife gediehen, und bemgemäß stellt die neueröffnete Luftfahr: zeugausstellung auch nur die Rachtriegsarbeit ber beutschen Industrie aur Schau, die felfftwerftandlich auf den durch ichwere Opfer an Gut und Blut errungenen Erfahrungen ber Kriegs- und Borfriegsjahre

bafiert Welcher Gegensatz zwischen der erft unlängst wieder in der Luftfahrtnote ber Botschafterkonferenz zu Tage getretenen Gefinnung umerer Gegner, die jur angeblichen Sicherung des Bolferfriedens unferer Luftfahrt neue Fesseln auferlegen möchte, und bem ehrlichen, tiefschürfenden Ringen der deutschen Luftsahrtindustrie um vollendete Löfung der gewaltigen Probleme des friedlichen Luftverfehrs! Die großen Entwidlungslinien treten beutlich in die Ericheinung. herrschend die zunehmende Berwendung von Leichtmetall als Baus stoff und die Konstruktion freitragender Flügel — beides Erfindungen deutschen Geistes, die für die wirtschaftliche Erschließung und rest lose Beherrschung des Luftraumes bahnbrechend geworden find. Richt als ob das verspannte und verstrebte, aus Holz und Leinwand ge-baute Flugzeug der sogenannten "alten Schule" damit zur Bedeu-tungslosigseit verurteilt wäre! Im Gegenteil, die Münchener Ausftellung zeigt eine ganze Reihe von Flugzengen dieser lettgenannten Bauart, die als leiftungsfähig und zuverläffig (vgl. die Ergebniffe des Deutschen Rundfluges!) befannt find. Ob nun ber verspannte Doppelbeder ober ber freitragende Einbeder ben Borgug verdient, ist eine offene Frage, zu deren richtiger Beantwortung die Entwidlung offenbar noch nicht weit genug vorgeschritten ift. Für beibe Bauarten werben wohlbegrundete Ueberlegungen ins Feld geführt, und der praktische Erfolg, der den sichersten Maßtab abgibt, seht einstweisen noch beide in Recht. Eine gewisse Grenze beginnt sich aber doch ichon abzuzeichnen: die verspannte, mit Holz und Leinwand als Sauptbauftoffen arbeitende Bauart beschränkt lich mehr und mehr auf Sports und Schulfluggenge, sowie auf Fluggenge für ben fleineren Ueherlandverfehr, mahrend die Bufunft der großen Verkehreflugzeuge

bem freitragenden Ginbeder aus Gangmetall gu gehören icheint. Bahlenmäßig am stärfiten vertreten ift ber Junters . Flug. geugbau, einer ber älteften und hervorragenbften Bertreter ber freitragenden Gangmetallbauart. Fünf verschiedene Inpen siellt er Bur Schau: das mit dem Spaltflügel versehene, aus dem Deutschen Rundflug erfolgreich hervorgegangene Sport- und Schulflugzeug mit dem neuen lufigefühlten Junkers: Sechszolinder-Reihenmotor. die fleine "Hochzeitskufiche" für Führer und zwei Gäste, das im Nacht-flugverkehr Berlin-Stockholm Berwendung findende Kurierflugzeug,

das einmotorige Rabinen-Flugzeug für 5 Fluggafte, das feit Jahren in after Welt benutt wird und den Ruf diefer deutschen Firma begründet hat, und endlich bas in diesem Jahre erft herausgefommene — vielmehr von der Entente als ziviles Flugzeug anerkannte — dreimotorige Großslugzeug für 12 Personen, das wohl das Kernstüd der ganzen Ausstellung bildet. Die letzten Möglichkeiten sind hier noch nicht ericopft. Die fleinlichen Begriffsbestimmungen ber Berbandsmächte, bie u. a. nur bestimmte Motorenstärte gulaffen, perhindern die restlose Ausnutung der flugtechnischen Leistungsjähigfeit dieses Inps innerhalb der Reichsgrenzen. Der deutsche Konstruffeut muß ins Ausland gehen, um feine weitblidenden Been in die Tat umzuseten! Auch die Deutsche Berkehrsausstellung gibt Kunde von dieser traurigen Folge des Ententedittats, benn ber Dorniers Bal, das u. a. auch von Amundien auf seinem Polflug fonutte deutsche Grofisugboot, ift nur im Bilbe gu feben, und Robrkach, ber verdiente Konstrutteur der Staatener Zeppelinwerte, fann auch nur durch einen Teil des Tragwerts, durch ein wohlgelungenes Modell und Bilder die wohldurchdachte Anlage seiner Großluggenge vor Mugen führen Gin im praftiichen Luftverfehr vielbemahrtes, im Dienfte ber Mero-Llond A.G verwendetes Fluggeng ift ber Gangmetalleindeder "Romet" von Dornier, ber für feche Fluggafte eingerichtet ift und die oberfte Grenze ber Leiftungsfah gfeit barftellt, Die ein beutiches Berfehrsfluggeng unter bem Drud ber Beariffsbestimmungen erreichen darf Er ist auf der Ausstellung uns streitig das Pruntstud in der vielseitigen Abteilung des Vero-Llonds.

Die Kleinflugzeuge mit Motoren bis zu 120 Be. find natürlich sehr zahlreich vertreten, hat doch der Deutsche Rundflug ichon bewiesen, daß gerade diese Bauarten in Deutschland sehr gespolicht werden. Udet hat eine neu Abart seines kleinen Kadrussenschaft, die einen doppelt geschlichten Spaliflügel besitzt, zur dellen Bemöhrung in der Moorte auf dessen Bewährung in der Praxis man gespannt sein wird. Dazu den kleinen "Kolibri" der voriges Jahr in der Rhön so erfolgreich debutierte, und je einen Land- und Wassereindeder vom Ipp U 10. der in der Gruppe B beim Deutschen Rundflug erster Preisträger wurde. Dietrich, Heintel und Caspar, deren Erzeugnisse sich eben-falls im Deutschen Rundflug ausgezeichnet bewährt haben, sind na-türlich ebenfalls zur Stelle, desgleichen die Luftfahrzeug-Gesellschaft Straffund. Diefe Inpen find burch ben Rundflug weitesten Kreisen befannt geworben. Fode-Bulf stellt seinen leiftungsfähigen Kahinen-Eindeder für drei Fluggäste, der unter den deutschen Kleins vertehrsflugzeugen an erster Stelle genannt zu werden verdient, seider nur im Modell vor. Biel Beachtung findet auch die zierliche Dorniers"Libelle", ein metallenes Sports und Schulflugboot, das por Jahren ichon auf dem Bodensee großes Auffehen burch seine Flug-leistungen erregte. Die Kleinsten unter den Kleiner find durch die eleganten. 3. I. an der Dede aufgehängten Eindeder der Bahnbes darfs-A.-G., der Daimler-Werfe und des Bamberger Konstrutieurs

Mefferichmidt mürdig vertreten. Die Flugmotore erzeugenben beutichen Firmen find rasch ausgezählt. Es sind die Daimler-Motorengelellschaft, die Baverischen Motorenwerke, Siomens u. halste und Junkers, die für ihre Fabrikate in geschickter Weise zu werben wissen. Die neuen Mos tore des Stahlwerts Mark sind leider nicht gu sehen, ebensowenig die

Kleinflugzeuge dieser Firma. Die Ausstellung der Zubehörteile zeigt vorwiegend optische Instrumente der Firmen Goerz und Steffen und Haymann. Der Heinede-Fallschirm, der "Rettungsgürtel" des Lustsahrers, präsentiert sich in ausgekreitetem Zustand an der Decke. Beachtung verdient por allem auch ber Bau von Metallpropellern mit veranberlicher Steigung, bem fich neben den Junferswerfen die Sam-Bropellerwerke mit Erfolg zugewendet haben.

R. Brenet.

Sportliche Schulfeiern.

Gin Commerfeit ber Goetheichule.

Bum Abichlug ber Reichsjugendwetttämpfe veranftaltete bie Goetheichule (Realgymnafium) gestern pormittag auf bem Plate bes Mannerturnvereins im Sardtwald ein fportliches Sommerfest. vericiebenen Klassenwettsämpfe (Wanderball, Dreiball, Grenzball, Schlagball, Sandfall, Wettgeben, Barlauf, Stillauf und Staffellauf) liegen erfennen, daß die forperliche Ausbildung ber Schuler an ber Goetheichule mit ber Entwidlung ber geiftigen Schulung gleichen Schritt gehalten hat. Dies tam nicht nur gum Ausdrud in ben fportlichen Gingel- und Gesamtleiftungen, sondern vor allem auch in ber ftraffen Difiplin und in ber Körperkultur ber Schüler. Obgleich bie Folgen des Sungenfrieges bei unserer Jugend noch lange nicht erwunden sind, und in d werden fonnen, tann boch festgestellt werden, daß durch die Pflege des instematischen Sports die Muskulatur unserer Schuljugend, Die am allermeiften burch die Unterernährung notgelitten hatte, wieder bedeutend verbeffert hat. Unter ben Schülern ber Goetheichule bilbeten die fehnigen, fraftvollen und hiegfamen Gestalten er-freulicher Beise teine Ausnahme, und auch in ben Ginzelleiftungen fonnte man durchweg brillanten Sport feststellen. Beionders eindrudsvoll waren die Freinbungen, bei benen die 500 Schuler die porgeschriebenen Uebungen in eratter, mustergültiger Weise zur Aus-führung brachten. Es ging wie am Schnürchen. Die gute sportliche Ausbildung ber Goetheichüler tam auch jum Ausbrud fei ber Berfündigung ber Sieger in den Reichsjugendwettfampfen Mit besonberer Befriedigung tonnte Berr Direttor Dr. Dtt bei ber Befannt: gabe ber vier beften jeber Rlaffe fefiftellen, bag die Goetheichüler bei den Reichsjugendwettfamvien aut abgeschnitten haben. Er erinnerte die Schuler baran, bag fie alles was fie tun geiftig und forperlich, nicht nur dem Gingelnen biene, fondern bem gesamten beutichen Bater land. Mit dem Bunide, bag uniere beutiche Jugend gefunde an Leis und Seele, ichlok der Direttor feine Anfprache. Das flotte Turnerlied "Wie ein deutscher Roller schwingt fich auf bas Lied" bilbete ben Schluß ber sportlichen Beranftaltung.

Turnvorführungen der Leffingicule.

Dienstag, den 14. ds. Mts., abends 6 Uhr verfammelte fich ein ablreiches Bublitum aus Eltern und Angehörigen ber Schülerinnen der Leffing-Schule bestehend, im hofe ber Anstalt, um auf Einladung der Direktion ben zweiten Teil ber Turnvorführungen anzusehen deren Ausführung eine Boche vorher im Rittnert-Balde durch die Launen des Wettergottes vereitelt murden. Rach turger Begriffungs-Amprache des Direttors, begannen die Borführungen mit einem nedijch ausgeführten Springen, zwifden in furgen Abftanben aufrecht gestellten Reulen, wovei ber humor ju feinem Rechte fam und die Schülerinnen eine Geschicklichteits-Probe ablegten, die ficher tein Teilnehmer des Schützen-Banketis ihnen nachgemacht hatte. Unter itimmungsvoller Begleitung des Schülerinnen-Streiforchefters, das unter der zielbewuhten Führung des Musiklehrers der Anstalt, seinen Bart porzüglich löfte, folgte ein entzudender Blumen-Reigen voll Anmut und Grazie, wie fie eben nur der Jugend eigen find. — Fafzinierend und padend in seiner Eigenart war der Negnptische Tempoltang pon alteren Schulerinnen meifterhaft verforpert. Freiubungen, Reulenichwingen uiw. folgten, fraftvoll in ber Ausführung, ohne je die weibliche Grazie vermissen ju lassen. Es gebührt ber Direftion nebit den Lehrfräften der Anftalt uneingeschränftes Lob und Dank für bie vorzüglichen Darbietungen. Alle Anwesenden werden ben Eindrud gewonnen haben, daß auch die Körperausbildung in ber Leffing-Schule in guten Sanben ift.

Mustug aus ben Standesbuchern Rarleruhe. Todesfälle. 16. Juli: Beinrich Enth, ledig, 74 Jahre alt, Beichen infpettor a. D. - 17. Juli: Georg Dobn, Chemann, 58 Jahre alt, Raufmann.

Karlsruher Ferien-Strafkammer.

T.U. Karlstuhe, 17. Juli. (Ein Prehprozeß.) Im Schwurgerichtssaal sand heute die Beleidigungssache des Heinrich Russ. Rastatt, gegen den Redatteur des Rastatter Tageblattes, Richard Creiser, noch einmal Erörterung, da der Berklagte Berusung gegen das vom Amtsgericht gesällte Urteil eingereicht hatte. Der Tatbestand ist kurz solgender: am 17. Januar wurde in der genannsten Zeitung unter der Rubrik "Rastatter Leben" ein humoristisch gehaltener Artisel veröffentlicht, in dem erzählt wurde, daß die kommunistische Partei auch den 18. Januar seiern werde, aber zum Ansdenken Liedknechts, und daß Frau Auff bei dieser Gelegenheit als Germania verkleidet ausstreten werde. Der Kläger Russ sieht zu Beleidigung darin, mit den Kommunisten auf eine Stuse gestellt zu werden und verlangte öffentliche Berichtigung. Der Kläger seinersseits hatte erklärt, daß er Frau Russ gar nicht kenne und daß der Artisel ihm zugesandt worden sei. Bergleichsvorschläge schlugen sehl, auch bei der beutigen Verhandlung. Das Gericht fam zu einer Vers auch bei ber heutigen Berhandlung. Das Gericht tam ju einer Berwerfung ber Berufung und erfannte auf das bereits vom Amtsgericht gefällte Urteil von 75 Mart Geldstrafe und Beröffents lichung des Urteils im "Raftatter Tagblatt", außerdem Tragen Des Berufungstoften.

Voranzeigen der Veranstalier.

Wiener Operette im ftabt. Konzerthaus. Seute Camstaß. 18. Juli, und die solgenden Tage gelängt die bei den bisherigen Ausstatiungsoperette "Gräfin Mariza" von Emmerich Raiman in der Originalbesetung zur Aufführung. Während der großen Pause nach dem 1. Alt spielt im Foper eine Kapelle die Schlager der Operette.

Stadtgartentongerte. Anläglich bes am Conntag, den 19. d. Wi. in Rarlerube ftattfindenden 2. Gaufangerfeftes des Rarleruber Gangergaus findet am Abend im Ctadigarten von 8-101/2 Uhr ein Mongert ftatt, aus. geführt von der Feuerwehrfavelle, unter Leitung tes Berrit Mufitbirettors E. Brrgang. Berichiedene der anwesenden Gesangvereine werden den Abend durch Bortrag einiger Lieder vericonen, Frennden Befanges fteben alfo befontere Benuffe bevor. bie Feuerwehrfapelle von 31/2-6 Uhr mit einem gleichfalls auserlefenen Programm und vormittags von 11-12 Ubr erfolgt der Auftatt gu biefent Tage durch ein Promenadetongert der gleichen Ravelle, Mufilguichlag wird

au diefem Mongert nicht erhoben. Raturtheater Durlad. Am tommenden Sonntag, nachm, 4 Uhr findet im Naturtheater Durlach die Aufführung bes neuen, überans tollen Schwantes "Der Dienstbotenstreit" von Karl Siber statt. Regie liegt in ben bewährten händen des herrn Carl Mehner. fich mit bem Romifer herrn Ubi Balg in die hauptrollen teilt. beiden Künftler, fowie auch die befannten übrigen Schaufpielerfrafte burgen wiederum für eine gute Aufführung.

Beitfpriiche ffir Sants und Beintrante.

Was half ichon vielen



auf die Beine?

Beift Du's noch nicht, fo ichreib' um eine Broidure, nen berausgegeben, Sie geigt den Weg gu neuem Leben Chon manchem, der obn' hoffnung war, Sie legt auch Dir tie Wittel bar. Roftenios und portofret, Bringt die Boit das Buch berbei!

Dr. Ernst Strahl, G. m. b. S., Samburg 1 G 89 Befenbinderhof 22/23. Gabrit demiider Bravarate und Berbandfloff Unfere 40 Geiten ftarte Broidfire betitelt: Beobachtungen und Erfahrun gen bei der Gelbftbehandlung dronifder Bein- und Santleiten. Rheuma, Gicht, Jichias, handelt auch von Krampfadern und deren Folges

*********** Wiener Operette im städt. Konzerthaus

Samstag, 18., Sonntag, 19., Montag, 20. juli, abends 7%. Uhr der Weiterfolg die moderne Ausstattungsoperette

Gräfin Mariza

von Emmerich Kalman

8illefts von Mk. 1.70-6.30 bei F. Müller, Kalserstrasse, ZigarrenBrunnert, Kalserallee, Holzschuh, Werderstr. 48 und an der Tageskasse. ***************



Sportplat an der verlängerten Hardtstraße Strassenbahnlinie 5

Samstag, den 18. Juli, auf unserem Sportplatz

Eintritt frei!

Bei Eintritt der Dunkelheit feenhafte Beleuchtung des Platzes u. Klubhauses

Karlsruher Fußball-Verein e. V.



Sonntag, den 19. Juli 1925, nachmittags 2 Uhr. Gesamtsumme der zur Verteilung kommenden Preise: 7 Ehrenpreise und Mk. 8000.-Voliblut- und Halbblutrennen bestehend in 4 Flach- und 8 Jagdrennen. Oeffentlicher Totalisator.

Preise der Plätze: 1. Tribûne einschl. Eintritt zum Totalisator Mk. 6.— 2. Tribûne einschl. Eintritt zum Totalisator Mk. 4.— Stehplätze Mk. 2.— und Mk. 1.— Beide Tribûnen sind gedeckt. Während der Rennen konzertiert die Stadtkapelie Achern.

Hoeptn Kaiserstrasse 14. Eingang Englerstrasse

Neu eröffnet!

Einzige Kellerwirtschaft am Platze! Jeden Tag geöffnet!

Bierausschank vom Faß.

(Ausschank ff. Pilsner-Hoepfnerbiere) Täglich von 7 Uhr ab KONZERT. Samstag und Sonntag DOPPEL-K ONZERT.

Empfehle auf Sonntag meine Hoepfnerbräukell er-Reklame-Platten. Sonntag morgen von 11 Uhr ab Frühschoppen-Konzert.

Billige Frühstücksplatten. sowie von 5 Uhr ab: ABEND-KONZERT. Zugleich empfehle in den oberen Lokalitäten meinen gut bürgerlichen Mittag- und Abendtisch, ff hausgemachte Wustwaren in großer Auswahl, sowie die bekannten Schlachtplatten. 13079 Es ladet höflichst ein O. ÖSTERLIN.

Ziehung 24. Juli 1925

Überlinger Münster-Geld-Lose

2394 Geldgewinne

Porto u.Liste 25 Pf. extra Postscheck-Konto 19876

Eberhard Fetzer Postscheck-Kouto 19876

Lose zu haben in allen Lotteriegeschäften

Die führende



C. J. van Houten & Zoon & T. Cacaofabrikanten Crefeld.



Vaillanis Gas-Badeöfen

> Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte

Illustr. Katalog-Ausgabe c 17 kostenlos Joh. Vaillaní :: Remscheid.

Briefumschläge Druckerel "Balsdche Presse".

Diejenigen Geschäftsleute, welche Ar-beiten ober Lieferungen aum Berbands-ichieben batten, werden biermit aufgefor-bert, ibre Rechnungen bis 25. Juli beim Gestburo (Jähringerftr. 96) einsureichen. Der geschäftsführende Ausschuft.



Heute Samstag von 8 Uhr ab

Naturiheafer Durlach. Sonntag, ben 19. Juli 1925, nachm. 4 Uhr Der Dienstbotenstreik

Schwank in 3 Affen von Karl Siber. Künstlerliche Lettung: Carl Mehner. Strakenbahnbattestelle: Gewerbeschule, — Wegrichtung: Weiße Pietle. —18816

"Zum Rheingold"

Wilh, Eberhard - Waldhornstr. 22.

Gut bürgerliches 5477 Speise-Restaurant

Anerkannt vorzügliche Weine Export-Biere der Brauerel SCHREMPP-PRINTZ

Jeder Landwirf verwendet hente Drogerol Futterkalk

mit bbospb. Kalf, Erfolg überraschend! Trogerol A für tägliche Hüfterung. 2 Plundvafet Mt. 0.75. Trogerol B 93% phospb. Kalf für ernste Hälle. Balet Mt. 1.20. Zu daden hanviniederlinge: Karlsruhe: Drogerie E. Kotb. Karlsr., Mühlburg: S. Solzward. Graden: Apothete. Kuielingen: Drogerie B. Hofmann, Reureul: Drogerie E. Bachier. Friedrichstal: Orogerie Em. Hansenlock: Bechafter. Trogerie L. Kagner. Blankenlock: Emil Ragel. Epidi: E. Daif. Beingarten: Z. Lichter Ragl. Eulisfeld: Karl Tentsch. Unterdwisselne: Karl Wolfrer. Itersbach: L. Ph. Gözinger.



Kocher, Kochplatten Heizkissen. Jniversalkochaoparate für 110×220 Volt. Carlwerk Dusslingen 31. Vertreter gesucht.

Blave Arbeilsanzüge ftarte Bare, jeder An

Lug 6.80 .M. 1369 Seifrted, Kreugftr. 16

umpen Altpapier. Beitungen. Bücher. Altmetalle, fowte ämtitche Rohvrodukten fauft fortwährend. **Chr. Baier,** Werderfir. 72—74. Tel. 3564.

In unferer Beichafts lagern noch

Angebote:

en Borzeigen weiskarte al den wollen. Geschäftsftelle ber

Babifden Breife.

Benguisabidriften, Lichtbilber find für je-ben Stellungsfuchenden Werf=

Objekte. Bir bitten besmegen illes Bemerbungsmate

nicht mebr benötig

20-25000 R.=Mk. "Badifche Preffe" ouf I Hov, auf autes Stadtobjeft und alsbald zu vergeben. Anfrag, nur m. 20-Rüdv an Withelm Bolf, Bad.-Baden

diche Presse.

Auszuleihen



700 Mark ofort für 6—8 Wocher gegen boben Zins und gute Sicherd, zu leiber gesucht. Ang. u. A1520 un die Badische Presse Hab Euch off dapon ersählt.

800 Mh. nuf 1. Spootbet v. Privat gelucht. Offerte unter Nr. B1578 an die "Bad. Bresse". Welchen Haustrank

ich gewählt, prüfet felbit und dann bekundet 500-1000 Mart Ob Ruf's Moftanfab aur Bergrößerung eines gutgebt. Geschäftes sof, gesucht, Evil, wird auch Entasso übertragen, An-gebote n. Rr. M1537 an die Babische Bresse. nicht mundet

Zur Herstellung von
100 Liter Haustrunk
kosten Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten
Mk. 5.50, Ruf's Mostansatz mit Heidelbeerzusatz M. 4.50, Rufina,
Ruf's getrocknet, AepfelMk. 4.50, Apfelina, Ruf's
Mostansatz mit Apfelzusatz M. 3.50, mit Sübstoff 30 Pig. mehr, in
Portionen zu 100 Liter,
TausendeAnerkennung.

Robert Ruf Ettlingen. Verkaufsst. Karlsruhe

Conrad Gebhard. Verkaufsstelle Durlach Helnr. Sauder I., Wein-gartenstraße. 1969:

Billige Sojen Sonntags und Arbeits, bolen, furze u. lange, in Cord u. Manchefter, fau-ten Sie bill. bei 18696 Eciried, Areusstr. 16.

Pferde = Dung nur fubrenweise, mird Rüppurrerftraße 104. Wolfshund entlaufen

bis 1000 M. Ang. unt. unter Rr. 13374 an di 31432 an die Bad. Br. Badische Presse erbeten.

500 Mart Darieben b

Briefmarken

Windjachen u. Sommerjoppen bet bil-lighten Breisen. 18690 Selfried, Kreugstraße 16 Etnige tabrifnene

Auto= Unhänger

Schwarzwald-Verein

Ortsgruppe Karlsruhe

Nr. 7 der Monatsblåtter bei #erder. Herrenstr. 34 bitte abholen. 13818

Reg. Mk. 238 — Reg. Mk. 297.— Reg. Mk. 411.—

Zahlungserleichterung Frankolieferung.

Sonnlagsanzüge

Helraisgesuche

Seirat!

tür 3 und 4 To. Nublait, mit la Kugellager, su günftigen Preif. 10fort lieferbar. U2308 Wagenjabr. 21. Klein, Seilbronn / 91.

Ein neugeborenes Kind (Knabe), 8 Tage alt, w. in liebevolle Pleger ge-geben, Rab, Bilthelmir, Nr. 70, III., I. B14250

Immobilien

Gafthaus mass. Gebäude m. Kealsrecht, bet günstigen Be-bingungen au verkanfen, ebit, au berbachten. Eilangedote unter Ar. Areise an die Badische Breise

Achtung! Achtuna! Bare, in allen Garber Un Hausverkauf 2fiödig, masib aebautes Woodbaus, in sehr frequenter Lage in der Wermberstr. 3 in Kastatt, fit um den Breis d. 9000 M sofort zu verfausen. Dasgelbe ist auch für Kaufsladen einzurichten, da Hof um den Araum das dei ist. Aberes zu erfragen det A. Braun, Murgsstraße 16 t. Kastatt. Albs Seifrieb, Rrengftr. 16

Hausverkauf.

Seirat!

Suche f meine Schwägerin, 27 J., alt, lath., ich., lebensir., geschäftistiebende Dame, mehrere Jadre im Ausland als Köchin tätig, u. ale danst. Arbeiten u. Berufe pratt, gelernt dat, mit erstiff. Aussi., 5000 M. Berm., latd., edelgestint, Geschäftism., gleich welch. Branche, am liebst, in Bäderei od Konditorei od, anch and, gutgehend. Seschäft, zweds heirat in Berbinda, zu treten. Etrengie Berschwiegendeit Edreni, Kur ernstementet Edreni, Kur ernstemender mit Bild, welch. wieder aufläges, wird, unt. Ar. Elbös an die Badische Brese. Eine Delmuble mit Eine Ocimible mit Bobnhaus, jowie freier Strom, 2 große Obsi-und Gemissegärten, Stal-lung und ionstige Ge-bäube, Rähe Bahnbof, in Mittelbaden, geeignet für Fabrit, Ungebote unter Ar. 3079a an die Babische Bresse.

Wohn= und Detonomiegebaube nit 20 Ar großem Ge-tufe- und Obfigarten, muje und Obitgarten, 30 tragdare Dibibäume, Nähe Kebl, sofori beziehbar, 3u verfausen, Ansablung micht unbedingt erforderlich, mäß, Zinsfuß, Geeignet für Handwerfer, Händler od, dal, Anfrag, unt. Nr. 3138a an die Badische Press.

Babitwe Press.

Sübsche, dunk, Dame, inness., 24 K., ged., aus aut. Fam., dausst, erzog., tadell, Bergdt, m. fompl. Ausst. u. Berm. möchte det, werd., mit nur charafterd., ged. Herrn du. Heit at. Söb. Beamter od. gutstituert. Geschäftsm. Aufragen, mögt. mit Hild, das sof. durüngebet. Anondm awecst. Augedvete. u. Ar. E. 1553 an die Baditice Presse. Geschäftshaus . Baden Baden, 3×3 3.. Bobning frei, Laden f. Strictbaren od. hont. Brande geeignet in frei. 3 Binmerw. Breis 30 000 M. Angalia. 20 000 M. Strictbart, Schwabstrage Ar. 183, Laden Br. 184, Laden Br. 184

Ernstgemeint!
Sol, dausmeister, katd., auter Herkunft, edelgestinut, beiter, wünscht stamerabin, von angen. Neuß, kennen zu fernen, gut. Edvaraft, beiter vermiagt. Bei Zuneigung deirat uicht ausegichten. Nur. W1562 an die Badice Press. Rleineres hous bof wo Lagerraume en od, erstellt werben nen, zu kaufen gesucht. nit Breisang. u. T1544 n die Bad. Br. Bbantas epreise zwecklos. Kapitalien

Billen, Wohnhäuser, Geichäftshäufer dei bober Anzablung zu kaufen gesucht. Ange-bote unt. Ar. 13805 an die Badische Presse.

Haus du faufen gesucht, nur v. Selbstverkäuser. An zahlg. 8—10000 M. An gebote unter Ar. V1833 an die Badische Presse.

Kanigeluche

Wasserbassin

von ungefähr 3 Abm. Inbalt, Waße, Blech-ltärfe und Breis, 3143a Franz Walz, Mühle, Durmersheim b, Karlsr, Staufe ff., guterb., eif. Ofen (Sautopf), Schriftt. Angb. m. gen. Preis u. Rr. T1569 an b. B. Pr

Klappiportwag. Suche mich mit
10 000 Wart
an nachweisb rentablem
Unternehmen tätig zu
beteiligen, Ausführt Angebote unt. R1542 an die
Badiiche Breffe erbalt., zu faufen g ucht. Ang. m. Preisa abe unter Ar. D15: n die Badische Press Gut erhalt, Kinderbett us nur gutem Sause 3, ulsen gesucht, Ang. u. 1528 an die Bad. Pr.

Veschäftsmann geg. Sie Derbeit u. Alzevt, Jin-ien u. Sewinnant, furz-tristig sof. ges. Ang. u. 61433 an die Bad. Er. Teppidy, 3:4 Meter, ebil. größer in neuem od, best erbal-tenem Zustanbe geg. bar Biete angenehme Siels au kanten gesucht, Ange-lung gegen Gewährung bote mit Maß- 11. Preis-eines Darlehens von 500 bis 1000 M. Ang. unt. unter Pr. 13374 an die

150×240 cm ober größer zu kaufen gesucht.

Angebote unt. Nr. 8128a an die "Bad. Breffe'

ältere Sammlung, bessere Einzelmarken aus den Jahren 1850—65 lose, auf Briesen ze, von aus-wärtigem Interessenten 3. kausen gesucht, Gest. Angebote mit kurzen Details, evil. Katalogwert und Preis unter F. K. I. 552 au Rubols Mosse, Frankfurt a. M. erbeten, Besuch erfolgt in aller Kürze, Antauf gegen sofortige Barzablung, A2401

auf den Ramen "Arto" borend. Abgrerten unter Rr, 3125a an Allee 5, 8. Stock. B14267 die "Badifche Breffe."

Berkaufe meinen

offener 6 Siter. Bautabr 1922, in beftem Buffand 23. Ringwald, Fabrik feiner Sihmöbel, Werberstraße 48, Lahr in Baben. 8137a

Damen-Fahrrad, guerhaiten Damen-Fahrrad, wie neu Herren-Fahrrad, guerhaiten Herren-Fahrran, wie neu

Damen- und Herrenfahrräder neue, auf Teilzahlung 2014284 Kunzmann, Zähringerstraße 46

Sabe umftandebalber gu verfaufen:

nene Areisfage mit verschiebbarem Eifc, 60 cm Durchmeffer . . . 80 1 Lang=Teparator, neu, 1 B 60 L. Leift. M. 75 .-1 Lans-Separator, neu, 8 B 100 I. Leift. M. 110,-

Beinabiillichlauch, neu, 20 m lang M 116.— Ungebote unter Rr. 3182 a on bie Bad. Breffe

Achtung für Caffee u. Conditoreien 42 Korbiefiel mit Tiscen und großen Gartenschirm und Tisc dass find iofort unterm Einkauf zu verkaufen Ein Sestel fostete mich 10 Mt. verkaufe 7.50 Mt. vro Stidt; auch dass die Kaffee Tassen nebti Motkatasien für 60 Berionen. H 4270 Ju erfragen. Botel Bod. Bab. Baben.

Ein Poffen erftklaffiger

duntel Eiche, Rundforiansführung umftändebalb. fofort preisginftig abangeben. Man verlange Offerte unter Rr 31. 9a an die Badiiche Breffe."

Zu verkaufen

Gelegenheitstauf.
1 Bürett, 1Tifd, Stüble.
eichen. Kordmöbel. 1
Urmiestel. 1 Liegefühl.
1 Büchergeitell I Addischer und des in tadellosem Justand.
billig au verkt. Sändler verbeten. H14289
Estenweinstr. 30. 2 St. 188.
Büsich Diwan. 45. A. Sut erb

Blüsch-Diwan, 45 M., fompl. Bett, Bertifo, Edpreibitsch, Büscht bill. 311 verts. Fröhlich, Uh-heirat nicht ausgeschloff. 2 Bettitellen febr billig zu verkauf.: Hardtstraße 123, part. Wirtschaft.

auserlesene Rabri-empfiehlt billigft, bei aunftigen Zab-

dungsbedingungen Deinr. Müster, Kladier-bauer, Schibenstraße & Aeltere Anstrumense wer-den in Ladlung genom-men 19350. Pianino's

gute Qualitäten, lebr preiswert. 9187 Bianobdia. Edeller, Rudolffir. 1, III, Ede Karl-Wilbelmftr.

Ein noch brau Lokomobil 10 PS, zu verk. B14223 Dreichgenoffenschaft Ottersborf b. Raftatt.

Moforräder fönnen gegen viedrige Witete untergeftellt werd. B14292 Luttenftr. 85.

Renes Damenrad Marfenrad, m. Torpedo-freilauf, für nur 105 M ghrugehen B14251 abzugeben. B14251 Strfcftr. 144, Pfefferle. Damen- und Gerrenrad teu, sehr binig zu verff. Teilzahl. gest. A. Dür-ringer, Aronenstr. 18.

herren- u. Damenrab staunend bill. du ber-faufen. B14233 Groß, Sofienstraße 8. Damenrad

neu. Marke Oppel, billig u verkaufen. Amalienstr. 22, Korsettgeldatt. 814291
Babrrad.J.:Rad, wie
neu, für 50 Warf an
verfaufen. B14281
Blotterftr. 1. Durlad,
bet Ecast. Damen. u. Derrenrab billig gu verfaufen. B14260 Coftenft. 6, Il Schön, Fahrrad, gut erbalt.(Außenlötung)für nur 55 Mau verf. B14268 Christian Oertel. Karlsruhe-Rüppurt, Dedwigftr Nr 1

neu, febr bill. tauch Teils gablg.), zu verki. B14295 störnerfix.88, S. II rechts. Reitsport. Ein icones Kandaren-zeug, jowie 2 Gebisse zu versausen. Angeb unter Nr. U1545 an die Bad. Bresse.

Damen: n. verrenrab

Photo-Apparat erfauf, Zu erfrag. 11. dr. 21561 in ber Ba-ischen Presse.

Pack-Stroh miend abzugeben: Bettenhaus Buchdahl

ar. Zin badewanne, Rüchenichrant, 1 fetz auer Echtofferherd, for wie vollerte Bettlade u. Noft bill, au verfanf Unzul, Samstoa nachm H14266 Kaiterallee 5 ill. Eisschrank

mit 2 Türen, fast neu, preiswert zu vif.: Rur-venftr. 1, III. B14289

Rindermagen Minderwagen
au verlauf, bei Karl Heil,
Walbitr, 89. 14212

2 getrag, Mahansüge,
mittl. Higur, preiswert
abaugeben, Näh. Etilingerfir. 21. W14275

Maßanzüge bill. zu verfauf. Schab, Waldhornstr. 21, 2 Tr.

Tiermarkf

Fuchsstute

Aldbrig, mittesschuer, gut im Zug auf bartem wie auf weichem Boden, zu verlausen, Zuf Schutze Schutze, Wingolsheim, Tel. 32.
Deutsche Schäfterhindin mit 11 Wocken altem Jungen, prima Stammbaum, wegen Playmangel sehr billig abzugeben, Karlsruse-Dazionben, Kalaftrake 19. B14232 4 lunge, träft., 8 Wo-den alte **Dobermänner** febr bill, abzug.: Sarbi-ltraße 123, part. (Wirt-ivaft.) B14207

Schie erittlaffige junge Dadel, beibe Eifern fl. Schlag au verff. B14271 Ublandfir. 8, fl. 182.



Tischwein

Rouffillon 1/1 Blafce 1 20

Dürkheimer und 13621 Kallstatter

h Glaice 1 30 Alle Beine einichl. Glafde und Steuer Bordeaux=

Weine Badmanntide Bebandlung in igenen Rellereien bürgen für

Qualität Flannkuch

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Börse und Geldmarkt.

Wenn man ju einer richtigen Beurteilung ber augenblidlichen Borfenlage tommen will, barf man die inneren und technischen Grunde nicht überjehen, die die Borfe mit beeinfluffen. Es hat den Unichein, als wenn die Konfolidierung, die wir im gangen deutschen Birtichaftsleben beobachten tonnen, auch auf die Borje übergegriffen hat, und im Intereffe ber Reinigung ift bieje Bewegung nur gu begrugen. Wohl auf teinem Gebiete hat die Aufblahung mahrend ber Inflationszeit derartige Ausdehnung angenommen, wie auf dem des Borjentommiffionsgeschäftes, und es ericheint notwendig, bag - ebe das Ultimogeichaft wieder in feine alten Rechte eingefett wirb hier die Spreu von dem Beigen gesondert wird. Bedauerlich ift bas bei, daß die Schwierigkeiten auch hier nicht auf die Inflationsgrundungen beichränkt bleiben, fondern auch alte, gut eingeführte Borfenfirmen angesichts der augenblidlichen Rotlage Die Flinte ins Korn werfen und gur Liquidation fcreiten. Diefen Liquidierungen (man fpricht gur Beit von ber Liquidation von vier altangesehenen Borfenfirmen) geben naturgemäß die Liquidierungen ber Engagements voraus. Singu tommt, daß gemiffe Borfengweige fich unter ber veranderten technischen Lage nicht mehr produttiv gestalten laffen. Dies gilt in erfter Linie von bem Arbitragegeschäft, bas faum noch Ges winnmargen guläßt. Man wird alfo auf die Dauer mit einer wefentlichen Ginigung ber an ber Borfe intereffierten Firmen rechnen muffen, mas - wie bereits angedeutet - ber gangen veranberten Grundlage bes Borjengeschäftes nur entspricht.

Meugerlich war für die vergangene Boche für die Borfenlage maggebend die Unhäufung ber peffimiftifden Melbungen aus ben Industriegentren. Die Krife im Bergbau icheint fich auch auf Die Gifeninduftrie gu übertragen. Rennzeichnend für die Lage in ber Gifeninduftrie ift bas überaus langfame Fortichreiten ber Berhands lungen, die auf die Kartellierung ber einzelnen Zweige bingielen. Muf ber anderen Geite lagen jedoch eine Reihe von Momenten vor, Die ein Intereffe fur gewisse Effettenkategorien hervorriefen. Sier ijt por allem die gunftige Entwidlung ber Raliinduftrie gu nennen, Die auch bagu beiträgt, daß bas Arbeitslosenproblem noch nicht fo afut geworden ift, wie es angesichts ber bauernden Arbeiterentlaffungen in der Rohleninduftrie hatte befürchtet merden muffen. Geruchte über neue Erfindungen in ber demifden Induftrie fowie über größere Anftrage für die Clettroinduftrie riefen Intereffe für biefe Werte hervor, fo daß vielfach Umtauschoperationen von Montanmerten in Rali, chemische und Eleftrowerte beobachtet werben

Lonnien. Die Entwicklung am Anleihemartt hat wiederum große Berlufte ber Spekulation gezeitigt, was sicherlich nicht ohne Einwirfung auf Die Gesamtlage der Borfe geblieben ift. Satte man, wie bies viels fach in der Preise propagiert worden ift, Die Ginftellung der Rursnotig für Unleihemerte angesichts ber undurchsichtigen Entwidlung icon früher vorgenommen, jo ware mancher, und damit auch bie Bollswirtichaft, von Berluften verschont geblieben. Rachdem Die Aufwertungsfrage nunmehr burch den Reichstag geloft ift, wird man bereits am nadften Montag die Notierung wieder gulaffen. Db fich aber nochmals groges Geschäft in biefen Berten entwideln wirb, fteht dahin. Berftandlich ift das Intereffe, das fich für Borfriegspfandbriefe zeigt, ba ber innere Wert biefer Pfandbriefe auch unter der Berudfichtigung, bag er fich erft im Jahre 1932 realifieren läßt,

Die heutige Kursnotierung mesentlich überfteigt. Um Gelbmartt hat fich ichlieflich boch eine leichte Befferung durchsegen tonnen, die allerdings bisher nicht bas Ausmaß der der Bormonate hatte. Reben ben hierfür ichon früher an Diefer Stelle herangezogenen Grunden ift auch noch ber Termin für bie Steuerporausgahlungen gu nennen. Da die in ber Steuernovelle porges febenen Erleichterungen einstweisen nur in febr geringem Dage gur Auswirfung tommen, burften bie für bie Steuernorausgahlungen benötigten Mittel enorm fein. Auf ber anderen Geite merben fie jedoch, indem fie - soweit fie nicht unmittelbar benötigt merden pon ben öffentlichen Stellen bem Martte wieder gur Berfügung gestellt werden, wieder in die Ericheinung treten.

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

Radolfseller Gruchimartt vom 15. Juli. Beigen foftete per 100 Rilogr. Gerfte 24 M. Dafer 25 M, Deljamen 27,50 M, Rartoffeln 8 M. Rurnberg, 17. Jult. (Eigener Drahtbericht.) Sopfenmartt: Bufuhr 10 Ballen, Umfat 40 Ballen, Breise für Sallertauer 280-330

Rm., für Falterhopfen 210 Rm. Tenbeng unverändert. Samburg, 17. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Warenmartt. Raffee: Die Santosofferten find teilweise unverändert, teilweise 3 sh höher. Die Stimmung in ben Rreifen bes hiefligen Fachhandels ist zuversichtlicher, was sich auch an ben seitens des inländischen und Plagfonjums hereinkommenden Raufaufträgen erkennen läßt. — Rafao: Bei weiter guter Radfrage blieb ber Martt im Ginflang mit bem Auslande fehr feft. - Reis: Bon London und Burmah liegen zwar etwas festere Melbungen por, boch reagiert ber hiefige Martt im Sinblid auf ben geringen Absat nicht barauf. Die Preise blieben bei luftloser Tendeng gegen gestern unverändert. — Aus-lands guder: Der Martt zeigt bei fleinen Umfagen bas gewohnte ruhige Bild. Tichechische Kristalle Feinkorn notierten loko und August 16,3 sh, November-Dezember 15,6, Java 25, Juni-Juli-Abladung von Jada 15,714. — Sch mala: Tendenz sest. Amerikanisches notierte 42, raffiniertes 431/2-44 Dollars, Samburger Schmal3 44% Dollars je 100 Kilo netto. — Getreibe: Die Grundtendenz bleibt weiter jest, doch war das Geschäft still. — Mehl: Tendenz fest. — Sulfen: ruchte: Da Sulfenfruchte jur Zeit vom Konsum wenig begehrt ind, ift bas Geschäft ruhig. - Futtermittel: Bei behaupteten Breifen entwidelte fich ein ruhiges Bedarfsgeichaft. - Dele und Fette: Tendeng ruhig. - Chemifalien: Tendeng ruhig.

Viehmarkt.

Engener Bodenidweinemartt vom 16. Inli. Das Baar Mildidweine

bis 800 . und darüber, Ribe und Ralbinnen 220-700 .M. Jungrinder 150 bis 340 M. Gerfel tofteten 82-75 M bas Baar, im Durchichnitt 50-60 M.

Textilien.

Ulm, 17. Juli. (Gigener Drahtbericht.) Die erfte Berfteigerung füddenticher Wollen war aus dem Inland und Ausland gut besucht. Es famen etwa 15 000 Bentner ungewaschene Wollen und 3500 Benner Rüdenwäschen zum Angebot. Das Hauptquantum wurde seitens der Industrie aufgenommen. Der Zentner Rüdenwäsche stellte sich auf 245—268 RM., der Zentner für Schweißwollen auf 110—130 RM.; einige Buchtichafereien von besonderer Feinheit erlöften hohe Breife bis zu 316 RM. pro Zeniner.

Loudoner Rolonialwollauftionen. Am fiebenten Tage (15. 7.) ter augenblidlichen Berfteigerungsferte ber Londoner Rolonialwollauftionen murde laut Drabtbericht des Londoner Korreipondenten des ,Ronfettionar" ein Angebot von 11 725 Ballen verauftioniert. Bon ben angebotenen auftrafticen und Reufcelandwollen murden bei unveranderten Rotterungen 90 Prozent von den angebotenen Krensbuchten 80 Prozent, von Rav-und Ratalwollen die Salfte, Bunta Arenaswollen 75 Prozent und Faltlandwollen swei Drittel bes Ungebotes abgefett. Die Breife neigten erneut sur Teitigfeit. Die Raufertonturrens mar lebhaft. Dentichland beteiligte fich febr ftart. Bon ben fehlerhaften Bollen murden 25 Brogent tes Angebotes gurudgezogen. Im einzelnen tamen folgende Proventen-gen gur Berftetgerung: 4000 Ballen Reuffidmales und Queenslandwollen, 400 Bictoria, 100 Gudauftralier, 475 Beftauftralter, 280 Tannania, 2500 Neufeeland, 800 Rangolien, 2700 Bunta Arenas- und 459 Falflandwollen. Rachstebend die von dem Fachkorreipondenten des "Konfektionar" gedrabteten Notierungen des fiebenten Auftionstages: gereinigte Reufubwales und Queensland Marinofammwollen 38-40, Blieswoftn 42, Stude 19 bis 35, Brudwollen 13, Merinofammwollen 154-36, Stüde 11-23, Kreugsuchten 1512-1712, teblerhafte Kreugsuchten 18, Rammwollen 34, ungereinigte Merinofammwollen 24-27%, Stilde 121/2-101/2, Kreussuchten 19-201/2, füdauftraltiche gereinigte Merinoftude 21-24%, ungereinigte Rerinoftude 16, Rrengguchten 18, gereinigte auftralifche Merinofammuollen -381/2, Lammwollen 87, Stude 25, Rreussuchten 28, ungereinigte Merinokammwollen 21—2514, Blienswollen 21, Kreusauchten 16—2214, Lammwollen 12—15, Halbauchtwollen 1514—18, Gerberhalbauchtwollen 24, Kreusauchten 1214—1714. Die Angaben verstehen fich in a ver 1 b.

Wetalle.

London, 17. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Metallanfangsturfe. Rupfer per Raffe 61%, per 3 Monate 62%, Jinn per Raffe 260, per 3 Monate 262%, Blei nabe Sicht 34%, entfernte Sicht 34, Jint nabe Sicht 34%, entfernte Sicht 34%.

Banken und Geldwesen.

Monatsausweis der Deutschen Rentenbant für Juni 1925. Der Ausweis bringt neben gang unveränderten Boften eine Berringerung ber Darleben an das Reich auf 1131 (1139,8) Millionen RM. Koffe und Guthaben find auf 237,5 (226,9) Millionen RM. geftiegen. Sierin sind 160 Millionen enthalten, die der Treuhandstelle zur Verfügung gestellt worden sind. Mobilien und Büroutenstillen sind mit 87,2 (86,2) Millionen RM. angesetzt, umlaufende Rentenbankscheine erscheinen mit 1855,5 (1864,4) Millionen RM. Dem Tilgungsfonds bei ber Reichsbant find weitere 8,85 Millionen RM. jugeführt worben, b. f. insgesamt feit Infrafttreten bes Liquidierungsgefeges 224,6 Millio-

Bayerische Zentral-Darlehns-Kasse, G. m. 5., München. Die ordentliche Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1924, Aus dem Reingewinn von 589 571 Rm. werden 58 957 Rm. der Rücklage und der gleiche Betrag dem Betriebssonds zugewiesen, eine Dividende von 5 Prozent auf die Geschäftsanteile ausgeschüttet, 100 000 Rm. bem Aufwertungsfonds jugewiesen und 55 549 Rm. vorgetragen

Ungarifde Finanglage. Die Geldinftitutsgentrale in Budaveft tellt mit, daß große ausländische und inländische Kabitalien Unterfunft, jedoch nur für furge Frift, suchen. Die Svar- und Kontokorrenteinlagen haben feit einem balben Jahr fich verdoppelt.

Londoner Colbpreis. Der Londoner Golbpreis beträgt für eine Unge Feingold 84 ib. 10% b, für ein Gramm Feingold bemnach 32.7455 pence.

Rüdgung des Ticherwonez-Kurses. Die Rigaschen Wirtichafis, freise lenken, wie die "Segodnja" schreibt, ihre Ausmerksamkeit verstärkt auf den in letzter Zeit zurückgehenden Kurs des Tscherwonez. Un ber Rigaiden Borje herricht ein großes Ticherwonegangebot. Der plogliche Rudgang bes Ticherwonegturfes ift auf die paffine Bis lang bes fowjetrufficen Augenhandels gurudguführen.

Geldinappheit in Brafilien. Befanntlich ift bie brafilianifche Re gierung wieder einmal baran, ben Bahrungsfurs ju heben. Wieviel Berfuche in Diefer Richtung ichon unternommen worden find, lagt fich Jest hat fich ihre Magnahme, ben überichiegenben Teil ber umlaufenden Bantnoten aus bem Berfehr gu gieben, besonders auf die taffeebauenden Staaten babin ausgewirft, bag allenthalben eine angerordentlich ftarte Gelbinappheit eingetreten ift. Der Wechselbistont ift um einen erheblichen Prozent:

fat geftiegen. Rationalbant von Sudafrita in Pretoria. Es ergibt fich ein Reingewinn von 244 411 Pfund Sterling. Eine Dividende gelangt wiederum nitt gur Berteilung.

Industrie und Handel.

Majdinenfabrit Lorenz A.-6. in Ettlingen (Baden). Im Ge-ichaftsjahr 1924 ergab sich bei ber Gesellichaft ein Berluft von 126 040 RM. Einem Ueberschuß aus der Fabrikation von 168 304 RM. siehen Sandlungsunkosten mit 225 140 RM., Abschreibungen auf Anlagewerte mit 66 956 RM. und Abichreibungen auf zweifelhafte Außenftande mit 2248 RM. gegenüber. Der Berluft wird auf neue Rechnung vorgetragen, der Auffichterat in der bisherigen Bufammenftellung auch im neuen Geschäftsjahr beibehalten. Die Bilang weist unter ben Afliven Debitoren mit 101 850 (RM. Bilang 44 183) RM., Rohmaterialien mit 81 257 (51 100) RM., Salbfabritate, mit 196 710 RM., Fertigfabritate mit 19 081 (bie beiben legten Boffen guf. 229 561) RM. aus. Demgegenüber ericheinen bei einem Aftientapital von 800 000 RM. Rredis toren mit 496 080 (26 369) RM., die gesetliche Reserve 14 756 RM., das Hypothefenkonto mit 180 000 RM. und ein Uebergangskonto mit 14 215 RM. (Die Gesellschaft wurde am 10. 3. 1921 zum Weiterbetrieb ber Majd,-Fabr. Loreng in Ettlingen mit einem Aftienkapital

von 3 Mill. M. gegeründet. 1923 erfolgte Erhöhung des Aftientapis tals auf 26 Mill. M., das auf 1,04 Mill. RM. umgestellt wurde. Divis denden: 1921 30 Proz., 1922 50 Proz., 1923 2 RM.)

Generalverjammlungen. Fulmina = Bert A.- G. Mannheims Friedrichsfeld o. G.B. 5. August in Mannheim, Regularien. -Sahrzeugbau Beinheim A.G. in Beinheim (Baben) o. G.B. 5. August in Weinheim. RM.-Eröffnungsbilang, Umftellung, Um. wandlung ber Borgugs- und Stammaftien, Entschädigung bes A.R., Abschluß für 1924. -

Sprig- und Prefgiegerei A .= G., Seidenau. Die o. G.B. genehmigte einstimmig ben Jahresabichluß für 1924 und entlaftete bie Berwaltung. Der Berluft in Sohe von 21 249 RM. wird aus det Rudlage gededt. Ferner wurden die Borzugsaktien von 1200 RM, in Stammaftien umgewandelt, fodaß bas Grundfapital nunmehr 240 000 RM. beträgt.

Eichweil-Ratinger Mctallwerte A.-G., Ratingen. Wie wir von Berwaltungsseite erfahren, ist die Abteilung Sichweiler des Werkes om 1. Juli 1925 in den Besits bes Sichweiler Bergwerksvereins über-gegangen. Die Sichweil-Ratinger Metallwerte, welche befanntlich feinerzeit jum Stahlwert Beder gehörten, find nach ber Sanierung Diefer Gefellichaft an Die Rreditbant für Induftrie und Landwirtichaft in Berlin übergegangen. Ueber ben Raufpreis, angeblich 1 Mill. Mart, merben feine Ungaben gemacht.

Brauntohlen, Induftrie "Bogelöfrende", A.B., Berlin. In ter o. G.-B. murden die Regularien für 1924 und die Entlaftung der Bermal-tung einstimmig genehmigt und beschlossen, den infolge Absatmangels und der fich daraus ergebenden Unrentabilitat bereits am 21. Dai 1925 fiifi. gelegien Betrieb nicht wieder aufgunehmen. Aus dem Ueberichut des Ge-icaftstabres in Dobe von 642 H.M. werden 500 M.M. an Aidreibungen verwendet, 32 RDt. der Rudlage überwiefen und 110 HDt. rorgetragen.

Union Minière bu Saut Ratanga. Die fürglich in Bruffel abgehaltene Generalversammlung ftand unter dem Borfit des Brafidenien bes Berwaltungsrates Jabet, ber intereffante Mitteilungen über bie beiden neuen Gesellichaften Société Genérale bes Forces Sndro-Elece triques und die Ufine de Cobalt machte. Die erstgenannte Gesellichaft soll die Wasserfraft der Lufira in Elektrigität ummandeln und diese an die Union Minière abgeben. Das Affienkapital wird 75 Millionen Franken betragen. Die Mine be Cobalt will in Rurge Die Produftion aufnehmen, jodaß noch por Ende des Jahres Robalt-Sals und Metall in ausreichender Menge in ben Sandel gelangt.

Wirtschaftliche Rundschau.

Streif in ber hannoverichen Metallinduftrie. In ber hannover ichen Metallindustrie find infolge bes am Dienstag gefällten Schieds fpruces Lohnstreitigfeiten ausgebrochen. Bei ber Motorens und Bumpenfabrit ber Gebr. Körting A.G. haben bie Sandarbeiter, bei der Firma Kernmacher die Ofenarbeiter nach Ablauf des heutigen Tages die Arbeit niedergelegt. Bei der Hannoverschen Maschinenbau A.G. "Hanomag" sind drei Abteilungen der Metallarbeiter in den

Bevorftebende Erweiterung der tidechoflowalifch-Biterreichifden Gifen' farielle. Rach einer Brager Dielbung des Gachblattes "Induftrie-Rurier fteht für tie nachfte Beit eine Erweiterung des Rartells durch den Beitriff der jugoilamifchen und ungarifden Gifenwerte bevor. Die Berhandlui gen mit den jugoflamtiden Firmen fieben unmittelbar vor dem Abichiuf Bon den ungarifden Werten bat das befannte Rima-Muranver Gifenner feinen Beitritt bereits vollzogen. Es befteben nur noch Schwierigkeite binfictlich der Saltung der ftaatlichen ungarifden Gifenwerte, die jedo in Kurze aufgehoben fein durften, ta die private ungariiche Eifeninduftriein großes Intereffe an dem balbigen Abidlug ber Verhandlungen ba Die rumanifden Eifenwerte geboren feit einiger Beit dem Rartell a

Die Danfie in Gummi an der englifden Borie, In der letten Beit ! an der englifden Borfe eine gewaltige Sauffe in Gumurtattien eingetretel Die gesamten Kreife der Londoner Bewolkerung haben fich an ter Epefin lation beteiligt. 3m Unterhaus ertlarte beute ber Regierungsvertrete oag die Gummivreife nur vorübergebend feten und hochitwabricheinlich Laufe ber nachften Monate ftart finten mfirben. Die Brobuftion v (Summit joll nicht eingeschrantt werden, nur die Ausfuhrmengen eine Be fchrantung erfahren, im Intereffe der Gummitnduffrie, ba die Gumm preife beträchtlich gurudgegangen maren,

Deutschland — Aegypten. Der neue ägyptische Gesandte fil Deutschland Genfullah Justy Pasch machte über die Entwicklung deutschlangen gentschlangen interessante Aussührungen Der Sandelsverfehr habe durch die Tatigfeit des agnptischen Gener toniulais in Berlin eine wesentliche Belebung erfahren. In Megnp sei man eifrig dabet, mit größter Energie die wirtschaftliche Erschlie Bung des Landes durch Eisenbahnen und sonstige Transportmitte porzunehmen. Es fei regierungsseitig geplant, in turgester Zeit grof-öffentliche Arbeiten im Safen- und Stragenbau gur Lat werben laffen. Man begruße in Aegypten besonders in ben icon heute en widelten Wirtschaftszentren ben sich bei einzelnen deutschen Industri weigen bekundenden Bunich an dem Aufban der ägnptischer mitzuarbeiten. Der Marenvertehr nach ben agnptifchen Safen hab außerordentlich ftart zugenommen. Go fehr aber auch die Mitmirfu ber bentichen Industrie in allen Kreisen Aegyptens ermunicht muffe bie beutsche Industrie por allen Dingen barauf hingewiel werden, daß fie ohne Unftrengungen ber eingeseffenen englischen, frangofifchen und italienischen Konturreng teinen Abbruch tun ton Daneben tauche auch jest noch ber Amerikaner auf, mahrend deutsche Geschäftswelt in Aegypten an und für sich noch wenig D treten fei. Der Gesandte meint, Die Errichtung einer eigenen De ichen Sandelstammer tonnte gang besonders gur Forberung beutich-agnptischen Beziehungen beitragen. Bum Schluffe feiner 9 führungen wies er darauf hin, daß eine neue Blütezeit in den mi schaftlichen Beziehungen beider Länder von der Aufnahme der dip

matifchen Begiehungen gu erhoffen fei. Bonfott beuticher Waren in Norwegen? Uns wird gefchrieb Bie verlautet, ift in Norwegen wieder eine Bonfott-Bewegung ge beutsche Waren im Gange Die Beranlassung bagu ift ber von Deut land in der Tarifnovelle vorgeschlagene Boll auf Ferrofilizium. etige Borgeben in Norwegen gegen eines ordnungsgemäß von deutschen Gesetzerlang einzuführenden Bolls ist völlig unverständ Es wird hier der Bersuch gemacht, durch Drohungen einen D auf die deutsche Regierung auszuüben, ein Berluch, ber ichon grundsätlichen Erwägungen unbedingt abgelehnt werden muß.

Der Baumwollbau im Sudan. In Mafwar am Blanen Ril. Weilen von Sthartum, ift die große Deidanlage eröffnet worden, m die Bemäfferung von 100 000 Morgen Land für den Baumwoflan

murde hier inr 48-55-95 % pro pant abacters				
Papier P	Solid Soli	g. (Rebb 80) 98 1. Ci. 100) 71.25 71 25 71 31.12 31.5 31.5 31.13 31.5 31.14 31.12 31.14 31.15 31.14 31.15 31		

BLB LANDESBIBLIOTHEK

00

th

II.

111

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt a. M., 17. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Abendbörse verlief bei stillem Geschäft in freundlicherer und leicht nach oben gerichteter Stimmung. Decungen, die in einigen führenden Werten vorgenommen wurden, förderten die Kursbewegung, die Besetrungen von 0,5—1 Proz. auswies. Die freundlichere Strömung kam namentlich dem Montanmarkt zugute. Am Auswertungsmarkt herrschte weitere Zurüchaltung für Pfandbriefe, ohne indes die Kurseskaltung die gehalten mar zu heeinstussen. Eriegsguleiben zeigten gestaltung, die gehalten war, zu beeinflussen. Kriegsanleihen zeigten ebenfalls eine Erhöhung auf 0,257½. Bon auswärtigen Renten waren Türken bei anziehenden Preisen gut behauptet. Die Abendbörse schlen buten bei enziehenden Preisen gut behauptet. Die Abendbörse schleß in beseifigter Haltung. Schutzebiet 4,35, Bagdad I 8,25, Bagdad II 6,60, Zolltürken 7,10, Commerzbank 97, Darmstädter 117, Discontogesellschaft 107,50, Dresdener Bank 101, Desterr. Kreditz aftien 8,20, Deutscheft garben 122½, Kali Westeregeln 132½, Badische Antien 125,50, Elbersselber Farben 115,50, Th. Goldschmidt 81,50, Höchter Farben 115,50, Th. Goldschmidt 81,50, Höchter Farben 15,50, Th. Goldschmidt 81,50, Höchter Farben 15,75, A.E.G. 98, Kuchs Baggon 0,625, Licht u. Kraft 98, Sehr Junehows 68,69. Gebr. Junghans 68,62, Siemens u. Salste 74.

Bom Montag, ben 20. Juli ab wird die Notierung der Anleihen des Reiches, der Länder und Kommunen an der Frankfurter und Berliner Borfe wieder aufgenommen.

Mannheimer Börse.

Mannheim, 17. Juli. (Eigener Drhibericht.) Un der heutigen Börse notierten bei beruhigter Tendenz: Rheinische Hypotheten 614, Brauerei Kleinlein 38, Ludwigshasener Attienbrauerei 122, Benz 52, Westeregeln 133, die übrigen Effettenkurse unverändert.

Berliner Börse.

(Wiederholt, weil nur in einem Teil ter Auflage enthalten.) Un der Rachborje maren folgende Rurie festauftellen: 4% pros. 1914 Ungarn 7,86; Wazedonier 7; Baltimore 50,5; Canada 40,5; Samburg-Amerika Baket 52,9; Nortd. Lloyd 55,5; Berliner Sandelsgeschicheit 124,75; Commerzbank-Aktien 97; Darmit, u. Nationalbank 116,75; Deutsche Bant 118; Distonto-Gefellichaft 107,12; Dresdner Bant 101; Mitteldeutsche Credit 96; Defterr. Rredit-Aftien 8,36; Wiener Bantverein 6,12; Bochumer Guß 66,86; Buderus 15; Deutschenburger 62; Gelsen-firchener Bergwerf 50,5; Sarpener 102,75; Klöchner-Berfe 68,5; Laurabutte 47; Mannesmann 73,25; Oberbedarf 52,12; Phonix 89,75; Rheinstadt 65,36; Riebed Montan 60,25; Salgdetfurth 26,2; Besteregeln 20,2; Badifde Unilin 125,5; Dynamit A. Robel 74; Dochfier Garbwerke 115,75; Rhenania 8.2; Mugem. Elettr.-Gefellicaft 97,75; Glettrifche Lieferungen 80,5; Glettr, Licht und Rraft 97,75; Gelten Guillaume 128,5; Schudert 79,5; Siemens 4. Salste 78,2; Daimler 50,1; Rarlsruber 41,12; Sirich-Rupfer 94,5; Rheinmetall 81,36; Bellftoff Baldhof 9,6; Bb. Golgmann 59,5; Jungbans

Drahtmeldungen.

Mannheim, 17. Juli.

In ber heute stattgehabten G.B. ber Rheinmühlenwerte in Mannheim wurde ber Geschäftsbericht sowie die Jahresbilang ein-Glieglich bes Dividendenvorschlages einstimmig genehmigt, Borftand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Der Rohgewinn im abgelausesen Geschäftsjahr beträgt 455 562 Mark, wovon 157 101 Mark zu Abschreibungen verwendet werden, so daß ein **Reingewinn** von 298 761 Mart bleibt. Hieraus soll außer der Zahlung vertraglicher Bersütungen in Höhe von 36 846 Mart eine Dividende von 8 Prod. aussgeschüttet, 50 000 Km. dem Delfrederekonto überwiesen und 51 615 Kentenmark auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der A.R. ber Enginger-Unionwerte A.-G. in Mannheim hat in leiner Sitzung am 16. ds. Mt. den Abschluß für das am 31. Januar 1925 beendete Geschäftsjahr beraten. Es wurde beschlossen, der auf den 12. August einzuberufenden G.B. die Ausschützung einer Divis

benbe von 4 Brogent vorzuschlagen.

Die G.B. ber Gemeinnütigen 21.56. für Wohnungsban in Ludwigshasen genehmigte ohne Debatte die Regularien. Nach Berüdskötigung des Verlustontos verbleibt ein Betrag von 6 835 Rin. Von der Ausschüttung einer Dividende wird abgesehen und der Rest auf der Ausschüttung einer Dividende wird abgesehen und der Rest auf neue Rechnung vorgetragen. Das Immobilienkonto weist eine besteutende Steigerung gegenüber den Ziffern der Reichsmarferössungsbilanz aus. Das Neubautenkonto zeigt nunmehr den Stand des Bauprogramms 1924. In den Passiven ist eine stärkere Zunahme des Hypothekenkontos sestzustellen, im Gewinnkonto ist das Mieterträgniskonto in ansehnlicher Höhe enthalten. Borstand und M.R. wurde einstimmig Entlastung erteilt. Turnusgemäß seideden aus dem A.R. aus die Stadträte: Agne, Laubscher, Schmidt und Kraft. An ihre Stelle treten die Stadträte Zana. Reinhardt. Ohm Rraft. Un ihre Stelle treten bie Stadtrate Bang, Reinhardt, Ohm uno Fischer.

Stutigart, 17. Juli.

Bie mir erfahren, wird Kommerzienrat Dr. Berge von ber Daimler Motoren-Gesellichaft Stuttgart-Unterturtheim von feinem Arlaub nicht mehr zu der Gesellschaft zurudkehren, auch Direktor Dr. Sekler ift aus dem Borstand ausgeschieden. Die Beränderungen innerhalb des Borftandes find auf den Ginflug ber Schapirogruppe durudguführen.

Die G.B. ber Bengand u. Klein U.G. in Feuerbach genehmigte ben Abichluß auf 31. Marg, ber einen Reingewinn von 3 438 Rm. aus-Deift; er murde dem Reservesonds überwiesen. Das A.K. beträgt 135 000 Rm.

Die Machener Spinnerei A. G. in Machen wird für 1924 porausfictlich dividendelos bleiben, da die Beschäftigung zu wünschen übrig läßt.

Die Stidftoff U.- 6. in M.-Gladbach erzielte nach Abichreibungen bon 34 082 RM, einen Reingewinn von 21 940 RM., der porgetragen wird.

In der A.R.: Sitzung des Baroper Walzwertes am Donnerstag wurde von dem Bertreter der Stinnesgruppe eine genaue Darlegung der Berhältnisse und vor allem der Berpflichtungen der Batoper Malzwerke gegen die Stinnesgruppe gegeben. Es wurde baei festgestellt, daß die eigentlichen Berpflichtungen ca. 11/4 Million beiragen. Außerdem bestehen noch andere Berpflichtungen vor allem dus Bauten, die ca. 3/ Millionen ausmachen durften. Es fand lediglich eine Besprechung und eine Aussprache darüber ftatt, ob es besjer bas Werk vorläufig stillzulegen. Man ist jedoch zu der Ansicht Befommen, ben Betrieb bes Wertes weiter ju führen. Ueber eine Regelung ber Berpflichtungen bes Baroper Waldwertes gegen bie Stinnesgruppe ift noch fein Beichlug gefaßt worden.

Berlin, 17. Juli. Aus ber Betriebgreduzierung verichiebener Berliner Baniges ihafte, die auch an der Borje einen guten Ruf haben, hat fich an der Borfe anscheinend der Stoff für Gerüchte über bevorstehende Li-Mibationen bei vielen Firmen ergeben, die aus der gegenwärtig Berrichenden Rervosität entspringen und nach Rudfrage bei ben in rage tommenden Bantgeschäften nicht gutreffen. Go ift bei ber Biring Steinfeld u. Co. nicht die Abficht vorhanden, eine Liquidation dergunehmen; der Geschäftsinhaber Herr Perl scheidet lediglich aus Altersrücksichten Ende des Jahres aus. — Die Firma Lichtenstein u. Co. nimmt nur eine erhebliche Einschränfung des Kommissionsgeichäftes vor, da sich dieses zur Zeit als völlig unrentabel erweist; meitergehende Versionen über diese Firma entsprechen nicht ben atsachen, was ichon daraus hervorgeht, daß sie am Donnerstag als Kaufer für eine Angahl führende Montanpapiere auftrat. inigen weiteren Berliner Privatbantgeschäften ift für ben nächsten Monat gleichfalls eine Einschränkung des Tätigkeitsgebietes zu erwarten, doch handelt es fich nirgends etwa um die Behebung finangieller Unitimmigkeiten, sondern lediglich um rein innengeschäftliche Konsolidierungsmaßnahmen. Die weitgehenden Folgerungen der

Borfe find bemnach unrichtig. Um Berliner Getreidemarkt werden die Borrate ber Reichsgetreibestelle an altem Getreibe auf etwa 45 000 Tonnen geschätzt. Mit dem Berkauf dürfte dem Bernehmen nach in 1—2 Wochen begonnen then, wobei der Berkauf des alten Getreides auf alle deutschen Bläke perteilt werden dürfte.

Infolge ber hohen Delpreise und ber fortgesett finkenben Rohlen-Dreise werden vielsach Schiffe wieder mit Kohlenseuerung ausgestattet, da der Betrieb mit Kohlen weit billiger zu stehen fommt. So hat nach einem Bericht aus der "Betroleum-Industrie" die Schiffahrtsgesellsschaft Riederland beschlossen, auf 5 ihrer größten Dampfer, die mit Delfeuerung eingerichtet find, wieder die Rohlenfeuerung einzuführen. Die Einführung bes Schiffahrtsbetriebes mit Rohölfeuerung hat bem Rohlenabsatz außerordentlich geschadet. Runmehr ist aber infolge ber rudläufigen Kohlenpreise der Betrieb mit Kohlen wieder rationeller

Wie wir erfahren, ift ber Befit ber Stinnes Bermaltungsanteile der Berliner Sandelsgesellichaft von Freunden der Bant fäuflich erworben worden. Rach weiteren Informationen handelt es sich um ein Patet von 7,5 Millionen Mart. Käufer sind Berliner Privathanten und amerikanische Kreise, die ber Berliner Sandelsgesellschaft

Die obB. ber Bech M.G. für fanitaren Bebarf in Berlin genehmigte den dividendenlosen Sahresabichluk für 1924. Bon bem 46 401 RM. betragenden Reingewinn werden 5 880 RM. bem Reservefonds zugeführt, 17 000 KM. als Tantieme verwendet und der Rest vorgetragen. Reu in ben AR, wurden gewählt: Dr. Müller von der Inag und Direktor Czerniak als Bertreter der englischen Kirma Old Strand Chemical u. Trading Comp. in London. Es fonne mit einem befriedigenden Ergebnis gerechnet werben.

Die GB. der Globus Berficherungs A.S. in Samburg genebmigte die Berteilung von 6 Prozent Dividende. Ren in ben AR. wurden gewählt: Karl Elge aus Riel, Direftor Riep von ber Sapag. Die hemmungslose Konfurreng und das niedere Prämienniveau beeinträchtigen die Ergebniffe ber Transportverficherung. ührigen Zweigen war es möglich, das alte Geschäft wieder aufzu-

In der GB. der Continent Kilm A.-G. in Berlin wurden die Regularien genehmigt. Die Gesellschaft habe bei der Compranhank einen offenen Credit. Ein vollkommen bezahlter Auftragsbestand von 418 000 RM. liege vor, der 117 000 RM. Reingewinn erwarten

Die Firma Jatobuwig u. Gilberftein, ein febr altes und bedeutendes Saus ber Leinens und Baummollwarenbranche in Breslau hat por turgem ben Untrag auf Geichaftsaufficht geftellt. Rach einer Aufftellung der Firma betragen die Passiven ca. 400 000 RM., die Ativen 300 000 RM., jedoch sind hierbei die Warenbestände zu vollen Fatturenpreisen und die Augenstände in voller Sohe eingesett worden. Bei einer Liquidation murbe fich ber Status mahricheinlich melentlich ungunstiger gestalten. Es ist beshalb noch fraglich, ob bas Geschäft bei biefem Berfahren mit Erfolg burchführbar fein wirb. Der Antrag ift noch nicht genehmigt.

Prag, 17. Juli. Man fpricht hier von Berhandlungen über bie Bilbung eines Salzfartells, bem Rumanien, Jugostawien, Defterreich und die Tichechostowatei beitreten werden. Man rechnet später auch mit ber Beteiligung anderer holzreicher Staaten, 3. B. Schweben.

v. D. London, 17. Juli.

Der Korrespondent der "Daily Mail" in Tokio melbet: Die Bereinigung der bedeutenden japanischen Geschäftsleute, die sich insbesondere für die Betroleum: und Mineralöltongeffionen intereffieren, bie Japan in Nordsachalin burch ben ruffifch-japanifchen Bertrag garantiert wurden, ichlok fich nunmehr mit Bustimmung ber Regie rung zusammen, um die Ausbeutung dieser Konzessionen durchzusehen. Es wurde ein Frühltud im Commerfix des Ministerpräsidenten, Graf Kato veranstaltet, wobei die fünf größten japanischen Handelshäuser vertreten waren. Zwei große Gesellschaften mit 835 000 Pjund Sterling Kapital sind gebildet worden; die eine wird sich für die Ausbeutung der Petroleumkonzessionen, die andere für die Kohlentons Beffionen intereffieren.

Die englische Lufticiffahrtstompagnie Imperial Airways ift, wie wir erfahren, in finanzielle Schwierigfeiten geraten.

JNS. Washington, 17. Juli. (Kabel.)

Senen Ford hat dem United States Shipping Board 1 706 000 Dollar auf 200 Schiffe ber staatlichen ameritanischen Sandelsmarine geboten bie er gur Berichrottung verwenden will.

JNS. Remport, 17. Juli. (Kabel.)

Ein Bankenspndikat unter Führung der Firma Blair und Co. wird heute voraussichtlich die Auflegung von 8 Millionen Dollar-Anteilscheinen aus der geplanten 10 Millionen Dollaranleihe für die Stadt Köln vornehmen. Die Anleihe ist mit 6½ Prozent verzirslich und könkt out 25 Schwaften. ginslich und läuft auf 25 Jahre. Der Reft wird in England aufgelegt

K. K. Exporimoglichtetten. Rupferdrabt. Die Direttion ber Staatsbahnen von Bictoria ichreibt die Lieferung von Aupferdrabt aus, doppelt genietet, roftsicher. Informationen durch: Australia Douse, St. James, Strand, London, Termin 19. August. — Lokomotivheis ung gröhren. Die Direttion der Staatseifenbabnen von Bictoria, Welbourne, ichreibt die Lieferung von 1100 gezogenen Lokomotivbeizungsrobren aus Mieffing aus, 18 Jug, 11 Boll lang, 24 Boll äußerer Durchmeffer, Rr. 12 B. 28. G. am einen Ente mit Berfüngung auf Rr. 9 B. B. G., ungefähres Gewicht je 581/2 Ibs. Mit dem Angebot ift ein Bestrag von 1/2 Prozent der Offertsumme zu binterlegen. Ferner ift Bestellung eines Bertreters in Melbourne erforderlich. Information durch: Auftralia Soufe, Strand, St. James, London, Termin 12. August. - Stabl. blech. Die Generaldirettion des India Store Departement, London, idreibt die Lieferung 149 Tonnen galvanifierten Stablbleche aus, teils gewellt, teils glatt. Raberes durch ten Director General, India Store, Department, Branch Mr. 10, Belvedere Road, Lambeth, London G. E. 1, Termin 23. Juli. - Rammgarnfoden. Die Generaldireftion bes India Store, Department, ichreibt die Lieferung von 190 000 Baar Kammgarnsoden aus. Näheres wie oben. Termin 28. Jult.

Die amtliche Großhandelsinderziffer rom 15. Juli 1925. auf den Stichtag des 15. Juli berechnete Großhandelsinderziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stande vom 8. Juli (135,8) um 0,7 v. H. auf 134,9 zurückgegangen. Niedriger lagen die Breife für Roggen, Gerfte, Sopfen, Butter, Rind- und Schweinefleifch. Gestiegen sind die Preise für Schmald, Zuder, Treibriemenleber, Die meisten Textilrohstoffe und Halbwaren sowie für die Richteisenmetalle. Bon ben Sauptgruppen haben bie Agrarerzeugniffe pon 136,1 auf 134,3 ober um 1,3 v. S. nachgegeben, mabrend die Industriestoffe von 135,2 auf 135,8 ober um 0,4 v. S. anzogen.

Menderungen ber Bezugsbedingungen für unverarbeiteten Brannts wein. Die Bestimmung in Rr. I, 2 ber Bezugebedingungen Aund in Rr. I der Bejugskedingungen B wird aufgehoben und burch die folgende erfett: Begieber von Branntwein jum regelmäßigen Berkaufspreise haben der nach Nr. 1 der Bezugsbedingungen zuständis gen Stelle erstmalig den zollamtlichen Ausweis ihrer Betriebsanmeldung vorzulegen und in jeder späteren Bestellung die Rummer bes Ausweises und das ausstellende Zollamt anzugeben. Nach bem 1. September 1925 werden Bestellungen ohne Nachweis ber Betriebs. anmeldung nicht angenommen.

Branntweinerzeugung und Mbfat im Monat Juni 1925. 3m Monat Juni 1925 murben 59 043 Settoliter hergestellt, bavon Eigenbrennereien 39 538 Settoliter und in Monopolbrennereien 19 505 Settoliter. Die Beftande ber Reichsmonopolverwaltung an unverarbeitetem Branntwein beliefen fich am Beginn bes Monats auf 1 772 676 Settoliter. Der Zugang im Juni 1925 betrug 53 274, der Abgang 130 782 Settoliter, sodaß am Schlusse bes Monats bei Reichsmonopolverwaltung an unverarbeitetem Branntwein 1 695 168 Hektoliter vorhanden waren. Ende Juni 1925 betrug der Bestand in Eigenlagern 20 855 Hettoliter.

Die Arbeitelofigfeit in England. Die Angabl der Arbeitelofen in England betrug am 6. Puli 1925 1 300 300, das ift um 3 943 weniger als in der Borwoche, aber um 375 749 mehr als am gleichen Datum des vers Im Roblenbergbau betrug die Angabl der Arbeitstofen Ende Juni (1925 814 600, Ende Ottober 1924: 129 994 und im Juni 1924:

Bollerhöhungen in Rumanien. Die rumanische Regierung bat ben Aussuhrzoll für Weiße, Kräuter- und log. griechischen Kase um 7 Let, für kondensierte Milch um 4 Lei je Kilo, für Kreibestifte um 5 Lei, je 100 Kilo, Bernsteinware um 2 Lei je Kilo, für Gasöl um 1500 Lei je Waggon, für hölzerne Fahbänder um 5 Lei je 100 Kilo. Felle von Feldmäusen um 1 Lei je Kilo erhöht.

Die Lage der deutschen Maschinenindustrie im Juni 1925.

Die allgemeinen Schwierigfeiten, mit benen bie Maschinenindustrie ju kampfen hat, sind im abgelaufenen Monat Juni nach bem Bericht des Bereins Deutscher Maichinenbau-Anstalten nicht geringer geworden. Abbrödelungen einzelner Roh- und Salbitoffpreise, 3. B. für Balgeisen, find leider vollständig ungenügend, um die Wirtschaft wirklich nachhaltig anzuregen. Die von der Suddeutschen Eisenzen-trale beschloffene Preiserhöhung beim Bezug von Stabeisen unter 10 Tonnen fällt gang lesonders den fleineren und mittleren Werten ber Majdinenindustrie jur Last und wird als durchaus ungerechtfertigt angesehen. Die Zusammenfassung bes freien Sandels und Berthandels in der Suddeutschen Gifengentrale hat bagu geführt, daß der Martt nicht mehr als frei bezeichnet werden tann. Erhebliche Befürchtungen haben auch die Nachrichten über das Abtommen zwischen der deutschen und der französisch-luxemburgischen Effenindustrie ausgelöft, wonach das vom West hereinkommende Eisen zu-tünftig in erster Linie den Organisationen der deutschen Eisenindusftrie gur Berfügung geftellt werden foll. Der 3med bes Abtommens follte sein, den Abschluß eines allgemeinen beutschefrangofichen San-belsprovisoriums zu erleichtern. Da bieses aber nicht guftanbegekommen ist, kommt schon deswegen die Durchführung des Abkommens bis auf weiteres nicht in Frage.

Geflagt wird auch ftart über die Sohe der Rohlenpreise; man macht sie sür die Stodung des Kohlenabsages verantwortlich und bedauert, daß deutsche Kohle erheblich billiger nach dem Ausland verkauft wird als im Insand. Besonders hervorzuheben ist auch, daß sich die Kapital- und Kreditnot noch weiter verschärft hat, sodaß Zahlungsstodungen immer empfindlicher und das Migverhältnis zwischen fluffigen Mitteln und Bedarf immer unaunstiger werden. Sehr ftart find im letten Monat auch in ber Mafdineninduftrie Lohnsorberungen aufgetreten, sowie ein steigendes Wechseln der Ar-kriter. Ein Zeichen, daß von ihnen die Nachfrage nach Arbeitsträften günstig beurteilt wird Empfindlich ist nach wie vor der Mangel an wirklich gut ausgebildeten Facharbeitern. Die Mängel der Lehr-lingsausbildung während der Kriegszeit und auch die Tarispolitik die in ber Rachfriegszeit die Unterschiede ber Berbienfte für gelernte und ungelernte Arbeiter fünftlich verringerte, trägt jest ihre Früchte. Nach den ausgedehnten Erhebungen des Bereins Deutscher Maichinenbau-Anstalten kamen in der Maschinenindustrie auf je 1000 Arbeiter:

According to the	Gelernte Facharheiter	Arbeiter Arbeiter	· Hilfsarbeiter
1921	452	195	164
1922	457	193	175
1923	466	191	162
1924	484	192	133
		The Court State Con-	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Trop der schon erzielten Steigerung ist die Rachfrage nach guten Nacharbeitern immer stärker geworden, ba die Steigerung ber Anforderungen an die Qualität ber Arbeit ichnen fortichreitet. Erfreulicherweise hat bas Beispiel berjenigen Firmen, die mit Erfolg erhebliche Aufwendungen für ihre Lehrlingsausbildung gemacht has ben, das Interesse immer weiterer Kreise der Industrie angespannt, so daß immer mehr Lehrlingsabteilungen und -Wertstätten eingerichtet werden.

Der Auftragseingang der Maschinenindustrie, ber im Laufe bes Mai fühltagseingung der Athentieren großen und ganzen im Laufe des Juni nicht weiter verschlechtert, sondern im Gegenteil ein wenig gebesiert, und zwar vor allem dadurch, daß sich der Eingang von Inlandsaufträgen wieder etwas gehoben hat. Auch der Eingang von Anfragen aus dem Inland hielt fich ziemlich befriedigend, wenn auch eine Abschwächung gegenüber bem Bormonat eingetreten ift. Ungenügend blieb nach wie vor. von Ausnahmen abreschen, der Eingang von Auslandsaufträgen, aber eine fühlbare Steigerung ber Unfragen aus dem Auslande lieat vor und läkt vielleicht auf eine Besie= rung bes Geschäftes im nächster Zeit hoffen. Die ungunftige Entwidlung bes Auslandsgeschäftes wird auch burch die amtliche Statis stif über die Maschinenaussuhr im Monat Mai bestätigt. Nach ihr ist die Maschinenaussuhr von 63.9 Mill. Mart im April auf 58:9 Mill. Mark im Mai gesunken. Tropbem übertrifft der Aussuhrüberschuft ber Majdinenindustrie mit 50.1 Mill. Mart im Monat Mai immer

noch die Ueberschüsse aller anderen Industriezweige. Im allgemeinen und für die Aussuhr der Maschinenindustrie im besonderen ist zu bedauern, daß die Hossnungen auf Erleichterung ber amtlichen Sandelsbeziehungen zu ben Nachbarvolfern im Augen-blid wieder fehr gering geworden find. Die monatelangen Berhandlungen um ein Sandelsprovisorium mit Frankreich find gescheitert. Bolen und Deutschland haben jogar Ausnahme-Maknahmen gegeneinander ergriffen, die einen Bollfrieg gur Folge haben fonnen. Gehr bedauerlich find in diesem Zusammenhang die von einem empfindlichen Mangel an wirtschaftlichem Berftandnis zeugenden Forberungen, bak Deutschland sofort, bevor noch 3. B. die Bertrageverhandlungen mit anderen Ländern weiter geforbert find, feinerfeits bas Sandelsabtommen mit Spanien fundigen foll, über beffen Berbefferung bie Berhandlungen mit Spanien gerade aufgenommen worden find. Die Lies ferzeiten für die meisten Aufträge der Maschinenindustrie nach dem Auslande find gang erheblich länger als die Kündigungsfrift von 3 Monaten. Die Rundigung murbe baber gur Folge haben, bak ber größte Teil dieser Aufträge aus Furcht vor dem hohen Boll mabrend eines vertragslofen Zuftandes gurudaezogen werden murbe. Gine Rundis nung bes taum geschloffenen Abtommens wurde die Borficht, die bie Lage Deutschlands und feiner Ausfuhrinduftrien erfordert, ftart vermiffen laffen.

Leider wird die Erledigung ber Rleinen Bolltarifvorlage immet noch durch ben Streit um die Getreidezölle ausgehalten. Dabei bat fich ber Breisinder für Getreibe ingmischen auf 133,9 erhöht. Die gewesene Indergahl für industrielle Erzenanifie. ber Landwirtschaft benötigt werben, ift bagegen auf 11,7 gefunten, sodaß die Rotwendigkeit ber Getreidegolle immer fragwürdiger er-

Rodmaliger Gieg der deutiden Induftrie gegen englifde Ronfurrens bei den Offeriansichreibungen in Butareft. Bei den Offertausichreibungen die am 4. Juli bei der Bofts, Telegraphs und Telephondirektion in Bufas reft für die Lieferung von Rabeln und Telephonapparaten im Werte von Millionen Lei ftattgefunden baben, baben fich mebrere beutiche und enge lifche Firmen beteiligt. Die Buidlage durften drei deutiche und eine englifche Firma erhalten, und swar Deutsche Telephonwerke und induftrie, Berlin, Deutsche Rabelwerte, Berlin, Gelten u. Buillegume, Köln-Milheim und die englische Firma Seulens Telegraph Work Co. Ltd. London. Da es fich um eine Lieferung im Berie von 30 Millionen Let bandelte, baben fich die englischen Industriellen intenfiver beteifigt und haben versucht, die gange Lieferung an fich su reifen, mas ihnen jedoch nicht gelang. Die Teilnebmer an den Offertausichreibungen find folgendes Deutiche Telephonmerte und Rabelinduftrie, Berlin: Deutiche Rabelmerte. Berlin, Gelten u. Guilleaume, Roln-Milbeim, Giemens u. Salote, Berlin; Carl Reinsbagen, Ronsdorf; Rabelwert, Duisburg und Rabelwerf Bogel, Berlin; Thomion u. Soufton, London; Seuleund Telegraph Werk Co. Ltd., Ltd., London; Callender's Cable, London; Cablerie et Trefilerie Coffonav-Gare; Cablerie Bratislava; Companie Generale des Cables de Lyon, und Ateliers de conftructions electriques et de Cables

Die Flender A.-G. für Gifen:, Briiden: und Schiffban hat nom türfifden Marineminifter ben Auftrag erhalten, ein Grogbod neuesten Gnitems innerhalb ber Turfei aufzubauen. Der Auftrag ist mit einer der größten, den die türkische Regierung seit langen Jahren vergeben hat. Die Flender A.-G. konnte den Auftrag nur gegen ftartfte Konturreng bereinbringen.

Bon ben griechischen Weinmartten. Auf ben griechischen Weinmärkten war in diesem Frühjahr in Chalkis und Piraus eine Flaute zu verzeichnen. Große Nachfrage herrichte allerdings nach Samos weinen. Aus Bathy wurden an Muskatweinen nach Holland 110 824 Ola, nach Belgien 61 542, nach 3talien 10 882, ber Schweig 8 172, Deutschland 6 176, Danemarf 1 018 Ofa, im gangen also 198 614 Ofa ausgeführt. Aus Karlowaffn (Camos) wurden nach Deutschland und Belgien 100 463 Kilogramm Mustatwein exportiert. Der Weinsmarft von Chania lag still. Aus Irallion wurden 120 500 Ofa jum Breife por 3-3,10 Drachmen je Dia nach mittelländischen Safen per Laden-

Patent "Schiege"

150-1000 Liter Trommelfüllung fahrbar oder stationär mit Längs- oder "

Querbeschickung

WEIDNER

Alleinverkauf für Württemberg und Baden:

14 12 A D1 and and

Statt Karten.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief sanft heute früh, nach kurzem schweren Leiden, unser lieber, unvergesslicher Gatte, Vater und Bruder

Herr Georg Möhn

Fabrikdirektor

im Alter von 54 Jahren, mitten aus einem arbeitsreichen Leben.

KARLSRUHE, den 17. Juli 1925. Rüppurrerstrasse 31.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Emma Möhn.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Juli, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt. B14269

Danksagung. Für die aufrichtige Teilnahme beim eimgang unseres lieben Gatten und leimgang

Wilhelm Hauck

Rechnungsrat a. D. sagen wir allen Bekannten u. Unbekannten denen wir nicht persönlich danken konn-ten, unseren tiefgefühlten Dank.

Ettlingen, Rheinstr. 91 17. Juli 1925

Ruppurr, Rosenweg 30 Im Namen der Trauernden: Frau Frieda Hauck Wwe. geb. Nüßle.

Dr. Wilhelm Fitz Gertrud Fitz

geb. Schmitt Vermählte

18. Juli 1925 Karlsruhe in Baden

2014249

Muf Teilzahlung

gegen bequeme

Essen Schinkelstr, 57

identlide Ratensablung erhält

Anzüge und Kostüme. 3. Dartmann, Schneidermeifter, Balbite. 73,



Wenn man eine Reise macht. Fron genießt die Sommerprac

Auch sind sie bedeutend besser, Denn sie haben feste Schlösser, Kaufst Du sie beit-dermann Schmid, So beroust Du's sieher nit. Korbmöbel-Verfrieb Hermann Schmid

Achtung aufbewahren

Ruce weißeln und Strarbe 25 DR. Bimmer tapegieren und meißeln von 25 DR. an. Hans Krahl Rarte genilgt. Benaftraße 4. 1918776

Cambtag, ben 18. Juli 1925, Maffens Aprikosen-Tomaten

Bertauf auf bem Engroß-Martt, Begirtsmt. Ede Rird- und Sebelftraße.

Aprilojen in Gitter und Rörbden, per Plund 55 Pfg. Tomaten in Gitter, per Pfund 28 Pfg. G. Schopf

Lager Alter Berjonenbahnhof. Telejon 2826.

Sand Baiderei!

Es wird fortwährent Bäsche angenommen zum Baschen von Sand, auf Rasenbleiche mit Albwai-ier bei billigster Berech nung, Schonenblie Be-handl, zugesichert, mit u, ohne Bügeln, Angebote ohne Bügeln. Angebote unter Rr. S1493 an die Babiiche Presse.

Prima Cummimantel (Marte Diginial Mer-Seifried, Areusftr. 16.





Offene Stellen

Männlich

Papierwareniabrik ucht für Karlsruhe u.

Plagvertreter gegen bobe Brobisson. Angebote u. Nr. X1369 an die Badische Fresse.

Udressenschreiber

beziv , Notierer überan geg. hobe Bergütting ges Eintritt nach Bereinda-fucht. Näberes fostenlös! ring. Angebote bis 25. Silmar Seistert, Vöß-ds Wiss. 11. Nr. 3041a ned (Thur.) 31550 an die Badische Presse.

flotter Beichner, sum fofortigen Gintritt gelucht Angebote erbittet

Wellpappe, Wellpappeschachteln.

Generalvertreter

Arbeitsfreudigen Serren mit etwas technischer Begabung für Industrieerzengnisse u. 2-3000 M. Kapital wirdiselegenbeit geboten,sich eine fichere u.

Papierbranche.

Reisenden

tüchtigen, zuverlässigen

Provisions=Reisenden

Hermann Reith

Tüchtige, felbständige, ledige

num tofortigen Eintrit gefucht. Schriftliche Be-werbungen mit Beugnis-Abicriften zc. an

Schloffer

Isidor Kausmann

Für fofort gefucht jun

Rondifor-Gehilfe

für Badstube eines Kaf-fees. Wohnung u. Kost außer dem Hause. An-gebote mit Zengnis-Ab-ichristen unter Kr. 13821 an die Badische Bresse. Tüchtiger Schloffer

im Soweißen erfabt, ob. 3. Ausbildung darin geeignet u. möglicht auch
mit elektroiechn. Kenntnissen den Kadrikationsfirma d. mittl. Schwarzwalds in Dauerstellung

Inpenban-Induffrie, G.m.b.S., Baden-Baden

eines sehrleistungssähigen, ringfreien Werkes incht je einen rübrigen Misarbeiter für den Begirf Karlsrube und Mannbeim. Far Herren, welche nachweisder langiabrige Bestehungen au der Berbrauchertundichait besitsen, belieben sich unter Nr. P1549 an die "Radiiche Bresse" au meiden. But eingeführte Svesigitabrit fucht gum regel-magig. Befuch ber Runoichaft geeignete, felbitand

angenehme Exiftens ju gründen. Angebote unt. 92r. 3181a an bie "Rad Breffe".

Beiftungsfähige Papiergroßbandlung mit Tit-tenfabrit fucht jum 1. Gept, ober 1. Oft. tüchtigen, bei ber stundschaft eingeführten

Bel garantiert bober Leiftung Ia. Bezahlung. Angeb. unt, Rr. 2982a an bie Babifche Breff

3ch fuce für meine Chotoladen- und Suder-warengroßhandlung gum wortigen Gintrit einen

weicher in diefer Brance icon nachweislich mit gutem Erfola gearbeitet hat, für die Begirke von Ettlingen bis Labr. 3158a

Schololadens und Auderwarengroßhandl. Telefon 447 — Bibl i. B. — Teleion 447.

Thiergäriner G. m b. H. Baden-Baden.

Zindt. Schwingschiff-Ginnäher werden für fofort nach Diffieldorf gelucht. Bedige erhalten ben Borgua. Raberes durch berrn Laabe, Mabelsberaerstrake 2. 4. Gtod. 1914181

(Majchinenbauer)

Maschinensabrik Borguitellen: Kreugitraße 21

Bir suchen in dauernde Stellung einen in der feinen Möbeldrecksierer durchaus bewanderten Drecksler zu soforrigem Eintritt.

Alleinmädchen ig. Südd., inkarößt. westd, Kausbauß tätig, sucht ver 1. Augunit oder später gute Stellung. Karlstruck, darlstruck, dar

Offerten einzureichen unter D. N. 736 an die Badische Presse.

Bedeufende Zigareffenfabrik

mit bekanntesten, bestens eingeführten Qualitätsmarken, welche in hochmodernen Aufmachungen und Formaten ge-liefert werden, vergibt die

Generalvertretung

Zuverläff, ordentliches Welblich Mädchen

für Haushalt gesucht. H. Köhler, Amalienstr Ur 25, 2 Stod 13699 Schubwarenbranche Aelt. Mädchen

ver Schuhwarenbranche, ücht. u. unerschroden, in Verkebr mit jegl. ennoldaft best. bewand. ir best. Schubgeschäft Sübb. b. sof. ob. später esucht. Angeb. mit Bild, zeugnissen unter Ar. 142a an die Babischesse. ür alle Hausarbeiten in aute Stellung ge-Rarlstraße 24, 2

Für die Bormittagitun-ben fuche ich ichulentlaf-enes Mädchen jum Ber-

Mädchen den suche ich schulentlatienes Mädichen zum Berseines Mädichen zum Berseinen bei sehr hobem Gehalt kein wird Wohnungssticken von Sausarbeit. Dei sehr hobem Gehalt kein wird Wohnungssticken von Sausarbeit. Dei sehr hobem Gehalt kein wird Wohnungssticken wird Abben mit Vornstlänkeitssfarte od.
Mitaagessen, Linge nach der Angebennt. Ar 1880

2.4 3. Wohnung im
solfsta an die Bad. Br. an die Badische Bresse.

solfor abgeret. Vid282

Bületträulen Geb. Dame ihr eine feine als Bertreterin nefucht. In erfragen unter Dr. II1495 in ber "Babifchen Breffe".

Tüchtiges, zuverlässiges

Beiertheimer-Muee 26, III. Jung berbeirat, Chauf-eur, guter Wagenpfle-ger, ficerer u. nüchterner Stellengeluche

Männlich

Junger Mann.

A Fadr alt, ledig, seit de Fadr alt, ledig, seit de Fadren in Bigarren-abrit als Taglöbner, sader, Canbblatipulver-berarbeit, iätig i,n unge-undigter Stellung, sucht de au verändern. An-

not. Pleniffleibung wagestellt, jährlicher hei-naturlaub mit fortlau-endem Lohn und Keise-vergütung zugesagt. An-nebote mit Zeugnisab-chriften und Bild an: Junger Berj. Beamfer erfahren in famtl. Biro-arbeiten fucht Stellung Frau Minister Dr. Riesch Staufenstr. 48. 31476 dauf Buro im Bert. Hach. Dandel voer Infinitrie. Lingeb, unt. Nr. 31584 an die "Vad. Presse". Tiichtiges, felbständiges

Zimmermädchen verfekt im Nähen u. Ba-geln für auswärts ver ofort gesucht. Borzu-tellen: Laven, Kalfer-traße 140, 13827

Jüng., angeb.

Verkäuferin

Perfettes

gesucht. Tochter a achtbar Kamili*, ebritch, swoer-lässa, steirig, am liedst. Wedgerstochter, oder in der Burstbranche be-wandert, für sovort, Angebote mit Bild und Beugulsabichristen uni, Nr. 13832 a. d. Bad. Br.

Für Billenbaushalt in fibingen burchaus felb-ändige, zuberläffige

hausarbeit fiber-

Köchin

nimmt ober einfach. Stute jum 1. Auguft ge fucht. Dienfiffeibung w

Für fofort ob. auf 1. August tüchtiges, ehrlich. Mädchen

ju 2 Berf. gefucht, Sob. Edön, Leopoldstraße 20. Tel. 1859. 13824

Mädchen für alle Hausarbeit per josort ob. spät, gesucht. Direktor Maier,

Chrliches

Euchtiges gutempfohl.

Triberg, Schwarzivald, 31170 Tücht. Fenft.=Dekor.

Anfangsbüroftelle Karlsruhe und Umgebung nöglichst Samstags fre Angebote u. Nr. D155 un die Badische Bresse. zu besonders günstigen Bedingungen. Nur prominente, nachweislich bestens eingeführte Vertreter, welche über Kontor- und Lagerräume verfügen, werden um Aufgabe von Referenzen und Angabe der bisherigen Vertretungen gebeten.

Tüchtiges

Mädchen

das gut bürgerlich focht, neben Chef gejucht, bober Lobn. Zeignitsse an: Brit Ruber, Weinrest. Waldhorn, Labr. 3148a

Für größer, Billenbaus-balt wird ein gewandtes gefundes

fabrer, mit guten Beu

Lastwagenführer

nut Omnibus ober Lie-erwagen, aum sofortigen ober späteren Eintritt, Aleinere Reparaturen verden ausgeführt. Nes

benarbeit aller Art kann benarbeit aller Art kann berrichtet werden, Dauer-lieflung wird bevorzugt. Zuschriften an 3081a

Blafius Schweiger, Rengingen (Baben).

Tabellen: u. Wert:

feger, Metteur,

etonmischmaschi

50 Maschinen in allen Größen

Feld- und Industriebahnen, Bagger, Baumaschinen, Baugeräte,

Hebezeuge, Steinbrecher, komplette Schotteranlagen.

sofort ab Werk lieferbar!

Metter errabr gewisten-bate Sänglingspflen. mit erftli. Zeugn. inche Siefte für bierod answ. Angeb. unt. Ar Albai on die "Rad Aresie" erb

Alelf. Mädchen ncht Stelle in bürgert. Saushalt. Angebote u. Mr. 18560 an die Ba-bilche Presse.

tigt hatte, gibt fein Ge-schaft auf und fucht bes-halb einen

Bertrauenspoften ober auch Lager. Sicher, beiten borbanben Angeb. find zu richten unt. Rr.

find gu richten unt. Rr. B1552 an b. Bad. Breffe.

Weiblich

Beff., ifraelit. Fraul:,

Bimmer mit 2 Betten, jofort obet auf 1. August zu verm-evet, mit Kost. Warienst. Ar. 83. III., r. 914276 Euf möbl. Immer of folid, best. Serra auf t., August du verm, anged, unt. Ar. W1547 an die Bad. Bresse. Wohnungstausch Geboten 4 Zimm. Boon. Gut mit großer Beranda in folid. ichon. freter Lage Gefucht Augu arohe 3 od. 4 Sim. Bohn unt. Südweits, Süds od. Mit-Bad. telffadt. Angeb. unter

Gelbft, Geschäftsmann, Gut mobl. 8immer 19 2014225

ver jeit 1918 felbständig vermieten. B14225 war, und die jur Zeit medrere Ardeiter beschäfe

3immer
mit ober obne Bension.
in der Bestistat (Sarbbivaldsiedl.), auf 1. Austu derm. Wo zu erfr. u
V1524 in der Bad. Ef.

Möbl, Zimmer m. efectt. Licht sof, zu bermieten auch borübergebb.: Kol-ferstr. 187, 2 Tr. B1428

Semütl., gut möbl.
Wohn: u. Schlafznco 2 Betten an bel
behaar ob. herrn für
glug. zu vermiet, gur
ieben morgens bis
br: Beethovenstraße L
etod.

Großes gut möblierte

3immer

tf die Straße geb. at liden Gerrn ver fofot verm. Dafelbft ift auf n alt. Gerrenfahren

illiga verfauf. Leift

Bimmer

Hr (8) 1557 a. d. Bad. BI

Lagerraum

Suche

Schöne sofori beziebbare Rüro geeig. Angeb un 4 Rimmer-Bohnung Nr. Albert a. d. Fad Bre Mietgeluche Laben au miet. gefuch

M. Drofe, Eggenftein, Sanv ftr. 56. Tel 1429. Bohnungstausch! ca. 15 am für Motores (of. gefucht. 2. Butter sieht von Karts- kartsruhe, Ublandstrube nach Konstans?

Viete 4 Jimmer, eieftr. Licht, Gas vorh. Wobug-gans für fich. Begnitge mich mit 8 eventl. mit 2 Zimmer. Eilangeb. unf Nr. 181556 a. d. Had Kr.

Zu vermieten

Zimmer

Gut möbl Bimmer n beff. Fraulein zu beniet.: Ablerfir. 4, II Möbliertes Zimmer n, elettr, Licht, in rubig daufe an iot, herrn ob fräulein auf 1, Aug. 31 ermiet,: Gerwigstraße 9 Tr., rechts. B14192

Gut möbl. 3immer find zu verändern. Ambeide verh. in all Savarien gebote, nur von Heren, die ebritch, zuberläffig. in Karlkrube od. nächt. Arbeiter zu hödigen wissien ebif, etwas Landswirtschaft treiben unter verteilt dass die Bastische Presse. Gut möbl. Zimmer an folid, herrn auf 1. Aug zu verm.: Ublandftr. 36, varierre, links. B14290

startsrubes eine 3.81mmer-Wohng, m. Judeb. Preisangebote unter N. die Babisa 014a an di Iresse erbeten Ingenieur acht möbliertes Zimmet, abe Bannwald, 3. git. Reifen, fucht gut möble Rimmer inr Südweststadt (Nähl dauptbahnbof). Ang. 11. 1505 an die Bad.

In die Bad.

In der und in der Bad.

In die auf möbl Zimme mit eleftr. Licht auf in guldriften in. Ar. Plass in die "Fod Kriffe" erh

Kaulmann fucht fofort cinfact mobil. Zimmer an mieten. Mr. 2156 an die Babifche Breffe et

Bugennuch, altere Bra (25 Jabre) such fic ver 1. August au verändern. die durch mehrstäderne Bürse und Retirestätsfeit erwordenen Kenntnise gute Berwendung sinden.
Angebose u. Nr. B1527 an die Badtiche Bresse.

Ruhice Australia.

Angebote unter Nr. 13706 au bi

BLB LANDESBIBLIOTHEK